



ECAP

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités
2013**

ECAP Aargau

Bahnhofstrasse 18, 5000 Aarau
 Telefon 062 836 09 70, Fax 062 836 09 71
 infoag@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Basel

Clarastrasse 17, 4005 Basel
 Telefon 061 690 96 26, Fax 061 690 96 27
 infobs@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Solothurn

Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
 Telefon 032 622 22 40, Fax 032 622 22 41
 infofo@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Ticino UNIA

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 30, Fax 091 604 20 31
 infoti@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Vaud

Av. de Vinet 19, 1004 Lausanne
 Telefon 021 320 13 27
 infovd@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Winterthur

Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur
 Telefon 052 213 41 39, Fax 052 213 41 42
 infoft@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zentralschweiz

Sternmattstrasse 12b, 6005 Luzern
 Telefon 041 227 50 70, Fax 041 227 50 71
 infofu@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Zürich

Neugasse 116, 8005 Zürich
 Telefon 043 444 68 88, Fax 044 272 12 43
 infozh@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Bern

Freiburgstrasse 139c, 3008 Bern
 Telefon 031 381 81 33, Fax 031 381 81 34
 infofe@ecap.ch, www.ecap.ch

FORMAZIONE Biel / Bienne

Spitalstrasse 11 / Rue de l'hôpital 11, 2502 Biel / Bienne
 Telefon 032 342 23 93, Fax 032 325 19 66
 infofe@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP National

Dörflistrasse 120, 8050 Zürich
 Telefon 043 444 40 77, Fax 043 444 40 78
 info@ecap.ch, www.ecap.ch

ECAP Research and Development

Via Industria 3, 6814 Lamone
 Telefon 091 604 20 35, Fax 091 604 20 31
 usr@ecap.ch, www.ecap.ch


**Inhaltsverzeichnis • Indice
 Table des matières**
Deutsch

Vorwort	5
Leistungsbericht	6

Italiano

Introduzione	19
Rapporto d'attività	20

Français

Préface	33
Rapport d'activités	34

Anhang: Zahlen • Numeri • Chiffres

Revisionsbericht	47
Bilanz • Bilancio	48
Erfolgsrechnung • Conto economico	50
Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi	52
Rechnung über die Veränderung des Kapitals • Variazione del capitale	53
Anhang zur Jahresrechnung	54

Impressum
Inhalte

ECAP Geschäftsleitung • Nationale Administration
 Dörflistrasse 120 • 8050 Zürich
 Tel +41 43 444 40 77 • info@ecap.ch • www.ecap.ch

Gestaltung • Konzept

ArtCom, Pam Herzog
 Sevogelstrasse 105 • 4052 Basel
 Tel +41 61 311 70 90 • p.herzog@artcom.ag

Fotos

Simon Kneubühl • mail@simonkneuebuehl.ch
 Dany Schulthess • dany@fotos.ch
 Luca Zanier • luca@zanier.ch

Druck

Druckerei Streit AG
 Waldeggstrasse 27 • 3097 Liebefeld
 Tel +41 31 971 20 64 • info@streit-ag.ch • www.streit-ag.ch



Vorwort

Migration im Spannungsfeld

Wie jedes Jahr fasst auch der Jahresbericht 2013 die Daten der Bilanz und der Erfolgsrechnung sowie die Tätigkeit unserer Stiftung zusammen. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Informationen über die Anzahl und Arten unserer Kurse, die Teilnehmenden, die Lektionen in den verschiedenen Sektoren und Regionalstellen, die Prüfungen und ausgestellten Zertifikate, einige neue Projekte sowie die wichtigsten Tätigkeiten unserer Organisation. Hinzu kommt die detaillierte Beschreibung unserer finanziellen Situation sowie der Herkunft und Verwendung unserer Mittel. Vielleicht geht unser Bericht zu weit ins Detail, wofür wir uns gerne entschuldigen. Aber für eine Organisation, die von Subventionen lebt und sich als Kulturgut der Migrationsgemeinschaft und der Arbeiterinnen und Arbeiter dieses Landes betrachtet, ist die Informationstransparenz nicht nur eine Pflicht, sondern auch ein grundlegender Wert.

Der Jahresbericht bietet jeweils auch die Möglichkeit, sich Gedanken über die Ereignisse des vergangenen Jahres zu machen. Im Zusammenhang mit der Umfrage über die Deutschkurse und ihre Teilnehmenden, bei denen über 3'000 Fragebogen ausgewertet wurden, sowie das WWW-Projekt (Details dazu auf den folgenden Seiten) lassen sich betreffend der vergangenen zwölf Monate folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- Das Migrationsprofil zeigt sich immer umfangreicher, gegliederter und distanzierter vom Bild, welches in der öffentlichen Debatte und in den Medien gezeigt wird.

- Ein optimales Bildungsniveau und gute Kenntnisse der lokalen Sprachen sind keine Garantien für die soziale und berufliche Integration.

Die Realität der Migration ist komplexer und es besteht eine viel grössere und tiefgreifendere Diskriminierung, vor allem von Frauen, als normalerweise in der Berichterstattung vermeldet wird. Diese Tatsache wird oft verkannt, mit negativen Folgen in der Wahrnehmung der öffentlichen Politik. Einerseits erwartet man, dass die Bildung soziologische Probleme löst, die in die Verantwortung anderer politischer Bereiche fallen, andererseits fehlt es an der Anerkennung, dass die Bildungsbedürfnisse über den Erwerb von Grundkenntnissen oder elementarem Verständnis der lokalen Sprachen für die tägliche Kommunikation hinausgehen.

Die Stiftung ECAP versucht in diesem Spannungsfeld wie immer, ein dem komplexen Umfeld angemessenes Bildungsangebot zu gewährleisten, das Innovation und Solidarität vereint. Unser Erfolg ist nicht zuletzt der grosse Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle und in meiner Funktion als Leiter dieser tollen Organisation herzlich danken.

Der Direktor der Stiftung ECAP



Guglielmo Bozzolini

Leistungsbericht der ECAP 2013



1 Unsere Aktivitäten

Die Grundprinzipien der Stiftung sind im 2013 durch folgende Aktivitäten verfolgt worden:

- Allgemein-, Sprach- und Berufsbildung ausländischer ArbeitnehmerInnen
- Ausbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Sprach- und KulturvermittlerInnen
- Forschung zum Bildungsbedarf und zu den sozialen Auswirkungen von Bildung
- Projektierung, Durchführung und Evaluation neuer Bildungsmodelle
- Teilnahme an und Förderung von länderübergreifenden Bildungsaktivitäten
- Organisation von Tagungen und Studienseminaren
- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, Reflexionsbeiträgen und didaktischem Material.

2 Leitende Organe und ihre Amtszeit

Das leitende Organ ist der Stiftungsrat mit einer Amtsdauer von 4 Jahren. Seine Kompetenzen sind in den Statuten geregelt. Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Bednarz Furio (ECAP), Da Crema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

Das Präsidium des Stiftungsrates ist im Dezember 2013 für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren (2014 – 2015) bestätigt worden. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Furio Bednarz
- Vize-Präsident: Saverio Lurati

Die operative Führung der Tätigkeiten der Stiftung obliegt der Geschäftsleitung. Ihre Kompetenzen sind im internen Reglement der Stiftung geregelt.

Der Geschäftsleiter, Guglielmo Bozzolini, ist im Dezember 2013 für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren (2014 – 2015) bestätigt und Frau Giuliana Tedesco-Manca ist für die gleiche Periode als Stv. Geschäftsleiterin gewählt worden.

3 Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Die Verantwortung für die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsleiter der Stiftung, Guglielmo Bozzolini.

4 Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Stiftung ECAP setzt sich ihre Ziele in der Form der Planung der Jahresaktivitäten. Für die Erreichung der Ziele werden die Anzahl der durchgeführten Kurse, Projekte und Veranstaltungen statistisch erfasst und mit der Planung verglichen. Kennzahlen bilden dabei die Anzahl Lektionen, Teilnehmende, Kurse und TeilnehmerInnen-Lektionen.

4.1 Unsere Aktivitäten 2013

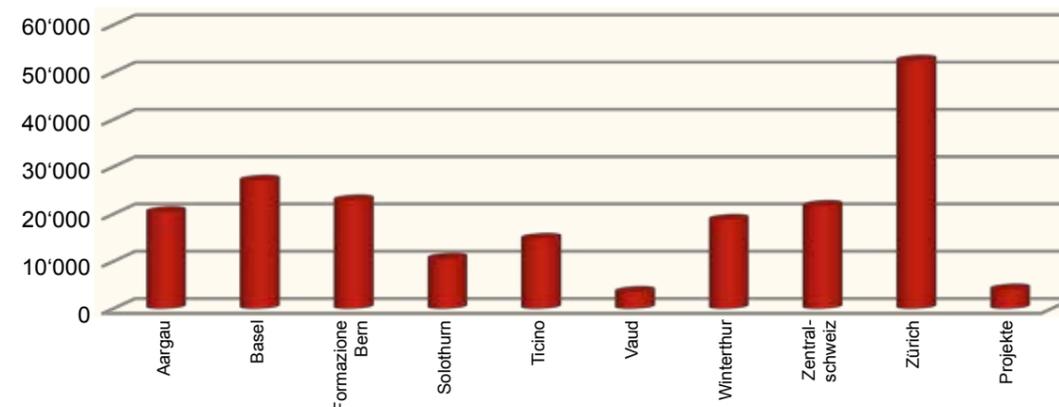
Als Ziel waren 180'625 Lektionen im Jahresplan budgetiert. Total wurden 196'722 Lektionen (+8.91%) durchgeführt. Gegenüber dem Jahr 2012 sind die Aktivitäten damit stabil geblieben (+3.57%).

Insgesamt wurden 4'046 Veranstaltungen mit 41'618 Teilnehmenden durchgeführt. Dies bedeutet 1'985'782 TeilnehmerInnen-Lektionen.

Aktivitäten nach Regionalstelle

Regionalstelle	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
ECAP Aargau	724	20'464	8'973	220'758
ECAP Basel	468	27'103	4'603	304'053
FORMAZIONE Bern	468	22'945	2'059	181'856
ECAP Solothurn	176	10'628	1'497	113'550
ECAP Ticino Unia	632	14'817	2'063	72'804
ECAP Vaud	38	3'562	521	39'721
ECAP Winterthur	284	18'828	3'093	199'239
ECAP Zentralschweiz	405	21'759	4'014	215'121
ECAP Zürich	1'146	52'517	14'718	584'507
Projekte	5	4'099	77	54'173
Total	4'046	196'722	41'618	1'985'782

Lektionen nach Regionalstelle



4.2 Unsere Tätigkeiten nach Bereichen

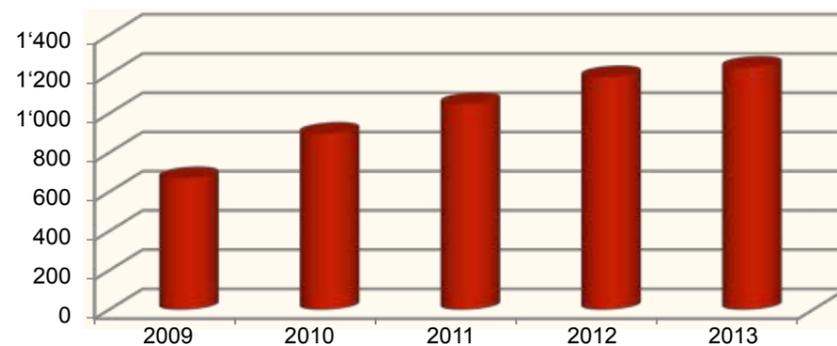
Unsere Aktivitäten sind in folgende sieben Bereiche unterteilt.

	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
Kurse für Stellensuchende	2'518	96'136	25'590	873'985
Berufsbildung	86	4'672	940	50'560
Sprache und Integration	1'233	81'298	13'288	914'529
Unterstützung zur Selbständigkeit	11	858	65	5'070
Schulische Bildung	141	11'880	1'245	118'914
Informatik	32	1'227	237	10'944
Andere	25	652	253	11'780
Total	4'046	196'722	41'618	1'985'782

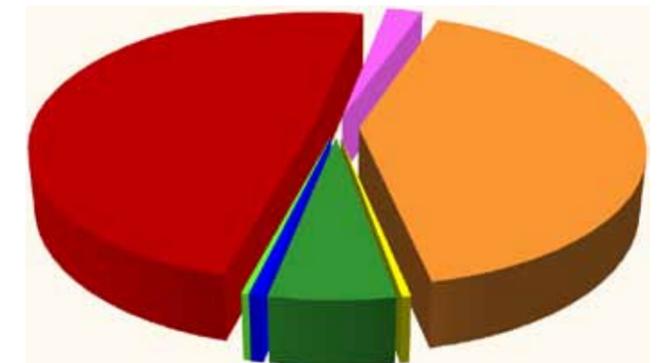
Das Volumen der Kurse für Stellensuchende ist von 97'943 Lektionen im Jahr 2012 auf 96'136 gesunken. Der Anteil an den Gesamtaktivitäten liegt damit wieder unter 50%.

Der Sektor Sprache und Integration entwickelte sich weiter.

Sprache und Integration	Kurse	Lektionen	Teilnehmende	TN-Lektionen
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577
2013	1'233	81'298	13'288	914'529

Anzahl Sprach- und Integrationskurse

Die sieben Bereiche umfassen folgende Kurse, Veranstaltungen und Projekte:

- Kurse für Stellensuchende** Alphabetisierung auf Deutsch, Deutsch, Deutscheinschätzungen, Infoveranstaltungen, Standortbestimmungen, Bewerbungstechniken und -coaching, Buchhaltung, Basismodule, Informatik, TRIS und BINplus.
- Berufsbildung** Kurse im Bau-, Metallbau- und Gastgewerbe, im Handelsbereich, im Verkauf, in der Reinigung, in der Hauswirtschaft, Ausbildung und Weiterbildung von ErwachsenenbildnerInnen, Elektromonteur, CNC – CAD.
- Sprache und Integration** Integrationskurse, Deutsch als Zweitsprache, Deutsch im Betrieb, Deutsch im Auftrag, Sprachkurse (Italienisch, Französisch, Englisch), Alphabetisierung, Deutsch für Frauen, Deutsch in Gemeinden, Deutsch mit Kinderhort, berufsorientierter Deutschunterricht, Privatstunden, Leben in der Schweiz.
- Unterstützung zur Selbstständigkeit** Kurse zur Gründung einer eigenen Firma.
- Schulische Bildung** Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), Sekundarschule Enrico Fermi, Kinderhort und Sprachfrühförderung.
- Informatik** Einführung EDV, PC-Einstieg, ECDL Start und Core, Module Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, Informatik im Auftrag.
- Andere** Schritte, Wegweiser Schweiz, World Wide Women.


Aktivitäten 2013 nach Bereichen


- Kurse für Stellensuchende • 51.56%
- Berufsbildung • 02.37%
- Sprache und Integration • 41.33%
- Unterstützung zur Selbstständigkeit • 00.44%
- Schulische Bildung • 06.04%
- Informatik • 00.62%
- Andere • 00.33%

4.3 Die Förderung der Kinder im Schul- und Vorschulalter

Dieser Bereich stellt einen immer wichtigeren Bestandteil der Aktivitäten der Stiftung dar und umfasst folgende Tätigkeiten:

- Die HSK-Kurse (Heimatliche Sprache und Kultur) auf Sekundarstufe 1, die die Stiftung ECAP seit 1993 in Zusammenarbeit mit dem italienischen Konsulat Basel führt und die seit 2004 mit Zertifizierung CELI der Universität per Stranieri di Perugia verbunden sind.
- Die Kinderbetreuung (Kinderhort) und Sprachfrühförderung für Kinder im Vorschulalter in Zusammenarbeit mit über 20 Gemeinden in den Kantonen Aargau, Basel Stadt, Solothurn und Zürich. In Basel und in Zürich verfügt die Stiftung über drei eigene Kinderbetreuungsstätten oder Kinderkrippen. Im 2013 sind insgesamt 815 Kinder während 6'723 Stunden betreut und sprachlich gefördert worden.
- Die erfahrungsreiche zweisprachige Sekundarschule Enrico Fermi in Zürich, die 2013 in die Aktivitäten der Stiftung integriert und Ende des Jahres definitiv übernommen worden ist. Die Enrico Fermi bildet zusammen mit dem zürcherischen „Polo Scolastico italo-svizzero“ ein erfolgreiches Experiment, um die Integration der Migrantenkinder in einer interkulturellen Gesellschaft zu fördern, wie die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen für den Zugang zum „Liceo Artistico“ Freudenberg zeigen. Von neun Kindern, die sich angemeldet haben, haben acht die Aufnahmeprüfung bestanden.

4.4 Weiterentwicklung der Aktivitäten

2013 haben die MitarbeiterInnen der Stiftung ECAP verschiedene neue Bildungsprojekte erarbeitet und entwickelt:

- Die ECAP Solothurn hat die Ausschreibung „Stabe Stebe FS“ für die Durchführung von Standortbestimmungskursen für fremdsprachige Erwerbslose im Kanton Solothurn gewonnen und beide Lose für den Zeitraum 2014-2017 erhalten.
- Im Auftrag von Unia und Baumeisterverband hat die ECAP das Konzept „Deutsch auf der Baustelle“ umgesetzt und im Frühling die ersten fünf Pilotkurse in Basel, Bern, Sankt Gallen und Hatswil zu Ende geführt. Ab Herbst werden „fide-Sprachkurse auf der Baustelle“ in Basel, Bern, Winterthur und Zürich regelmässig durchgeführt. Parallel dazu wurden Kursunterlagen entwickelt, die ab 2014 eingesetzt werden können.
- Die Regionalstellen Winterthur und Zürich haben die Ausschreibung „Deutsch im Arbeitsmarkt und Alphabetisierung“ gewonnen und ein Los für den Zeitraum 2014-2017 erhalten.
- Die CH-Stiftung hat das Projekt „Klicke-Multilingual“ der Sekundarschule Enrico Fermi, in Zusammenarbeit mit ECAP R&D, mit dem Europäischen Sprachensiegel ausgezeichnet.

4.5 Verein ANSEF

Die Generalversammlung des im Sommer 2011 gegründeten ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ (www.ansef.ch) hat im November die Auflösung des Vereins per Ende des Jahres beschlossen. Somit wird die zweisprachige (deutsch-italienisch) Sekundarschule Enrico Fermi ab Anfang 2014 vollumfänglich in die Strukturen der Stiftung integriert.

4.6 fide

Das im Mai 2012 vom Bundesamt für Migration vorgestellte Rahmenkonzept fide für die sprachliche Integration der MigrantInnen stellt für die ECAP als bedeutenden Sprachkursanbieter eine wichtige Herausforderung dar. Die Stiftung hat deswegen eine interne ständige Arbeitsgruppe gebildet und den Erfahrungsaustausch zwischen den KursleiterInnen intensiv gefördert. Gleichzeitig bietet die ECAP mit den „fide-Sprachkurse auf der Baustelle“ als erstes Bildungsinstitut „fide-Kurse“ an, d.h. Kurse, die hundertprozentig nach dem fide-Ansatz konzipiert sind.

4.6.1 Sprachnachweis und Sprachenpass fide

Das Bundesamt für Migration hat im Juli 2013 die Entwicklung der Instrumente zur Beurteilung der Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten „Sprachnachweis und Sprachenpass fide“ ausgeschrieben. Ein internationales Konsortium unter der Leitung der Stiftung ECAP zusammen mit telc GmbH und VHS Bern sowie weiteren sechs Partnerorganisationen (CVCL der Università per Stranieri di Perugia, Conferenza della Svizzera italiana della formazione degli adulti, C9FBA collectif genevois pour la formation de base des adultes, K5 Basler Kurszentrum und den Volkshochschulen Zürich und Basel) hat den Auftrag erhalten.

Als „Sprachnachweis und Sprachenpass fide“ werden zwei innovative Instrumente zur Dokumentation von alltagsrelevanter Kompetenz in Französisch, Italienisch und Deutsch zur Verfügung stehen (siehe www.fide-info.ch).

Es ist für uns ein wichtiger und prestigeträchtiger Auftrag, der uns bis Februar 2015 beschäftigen wird.





4.7 Prüfungen

4.7.1 Informatik – ECDL-Prüfungen

Die Stiftung verfügt über drei ECDL Testzentren in Zürich, Lamone und Luzern. Im 2013 sind 494 Modulprüfungen durchgeführt worden, 71 Personen haben das ECDL Start Zertifikat und 2 das Zertifikat ECDL Core erlangt.

4.7.2 Prüfungen im Bereich Deutsch

In den sieben Regionalstellen der Deutschschweiz haben 1'750 Personen (118 mehr als im 2012) eine TELC-Sprachprüfung absolviert. Die Erfolgsquote liegt bei 79.83%.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Start Deutsch 1	A1	733	650	83
Start Deutsch 2	A2	564	441	123
Zertifikat Deutsch	B1	379	270	109
telc Deutsch B2	B2	74	36	38
telc Deutsch C1	C1			
Total		1'750	1'397	353
Erfolgsquote			79.83 %	

4.7.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

344 Erwachsene und Schülerinnen und Schüler der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur haben an den Prüfungen im März, Mai, Juni und November teilgenommen. Die Prüfungen wurden in Aarau, Basel, Delémont, Solothurn, La Chaux-de-Fonds, Winterthur und Zürich durchgeführt. Im Vergleich zu 2012 bedeutet es einen Rückgang von 59 Teilnehmenden. Die Erfolgsquote ist dagegen gestiegen und hat 94.77% erreicht.

Prüfung	Stufe	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden	nicht bestanden
CELI Impatto	A1				
CELI 1 Giovani	A2	16	15	1	
CELI 1	A2	9	9		
CELI 2 Giovani	B1	170	165	5	
CELI 2	B1	18	17	1	
CELI 3 Giovani	B2	89	87	2	
CELI 3	B2	15	13	2	
CELI 4	C1	21	14	7	
CELI 5	C2	6	6		
Total		344	326	18	0
Erfolgsquote			94,77 %		

4.7.4 Lehrabschluss auf dem 2. Bildungsweg

In unseren Ausbildungszentren wurden Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung auf dem 2. Bildungsweg in den folgenden Berufen durchgeführt:

- Ticino Unia: Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Detailhandelsassistent/-in EBA und Maurer EFZ
- Zürich: Elektromonteur EFZ

Die Erfolgsquote liegt bei hervorragenden 98%!

Beruf	Teilnehmende	bestanden	teilbestanden
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	19	18	1
Detailhandelsassistent/-in EBA	12	12	-
Elektromonteur EFZ	1	1	-
Maurer EFZ	20	20	-
Total	52	51	1
Erfolgsquote		98 %	

4.8 Forschungsabteilung R&D

R&D hat in Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Regionalstellen die „Erhebung der Bedürfnisse und Erwartungen der TeilnehmerInnen der Deutschkurse“ durchgeführt. Die Auswertung der insgesamt 2848 ausgefüllten Fragebögen ist mit den MitarbeiterInnen aller Regionalstellen und mit dem wissenschaftlichen Beirat besprochen und die Ergebnisse sind im Dezember dem Stiftungsrat vorgestellt worden.

Im Rahmen der Teilnahme von schweizerischen Bildungsinstituten an den europäischen Programmen „Lebenslanges Lernen“ ist der ECAP ein KA2-Projekt als Träger (Vintage) von der Europäischen Kommission genehmigt worden. Zusätzlich hat die Stiftung insgesamt an 10 transnationalen Projekten als Partner teilgenommen.

4.9 World Wide Women

Das 2011 im Rahmen des Lifelong Learning Programmes Leonardo da Vinci gestartete Projekt World Wide Women (WWW) ist 2013 zu Ende geführt worden. Ziel dieses Projektes ist die Umsetzung, die Evaluation und der Transfer eines innovativen Bildungsmodells zugunsten von qualifizierten fremdsprachigen Frauen in die deutschsprachige Schweiz und in die Partnerländer (Italien, Rumänien und Spanien). Das Modell wurde bereits 2010 in zwei Kantonen der Westschweiz in Rahmen des Projektes EFIS erfolgreich entwickelt.

Anhand innovativer Methoden bei der Projektierung, bei der Lernvermittlung als auch beim Lernerwerb experimentiert das Projekt ein Bildungsparcours für gut qualifizierte Migrantinnen, der ihnen den Zugang zur Bildung vereinfachen soll.



Die Ziele von WWW sind:

- die Förderung der persönlichen, sozialen und fachlichen Kenntnisse
- die Förderung der Chancengleichheit auf beruflicher Ebene
- der Erwerb von Schlüsselkompetenzen zur beruflichen Eingliederung
- die Unterstützung der Integration im lokalen Umfeld.

40 Migrantinnen aus 28 Ländern haben erfolgreich an den zwei Pilotkursen in Zürich und Basel teilgenommen, die von Januar bis November 2013 von der Stiftung ECAP in Zusammenarbeit mit EB Zürich und K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten durchgeführt worden sind. Am 15. November haben 106 Migrantinnen und Vertreter von Behörden, Migrantenorganisationen und Sozialpartnern an der Abschlussveranstaltung teilgenommen.

4.10 Aktivitäten des Fonds Ettore Gelpi

Der Fonds „Ettore Gelpi“ wurde zur Erinnerung an Ettore Gelpi, langjähriger Präsident des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung, ins Leben gerufen. Der Fonds wird zur Finanzierung oder Mitfinanzierung von

- Veröffentlichungen
- Tagungen
- Forschungsarbeiten
- Ausstellungen
- Ausbildungsprojekten
- Stipendien

verwendet, deren Zielsetzungen und Anforderungen mit den Ideen von Ettore Gelpi im Einklang stehen.

Der Fonds kann im Rahmen von Initiativen in Anspruch genommen werden, die von der Stiftung selbst oder von externen Einrichtungen durchgeführt werden, vorausgesetzt, es werden keine Absichten der Gewinnerzielung verfolgt.

2013 ist die Studie „Apprendistato: esperienze a confronto“ des IFS CGIL (später im Istituto Bruno Trentin integriert) finanziert worden.


5 Organisation und MitarbeiterInnen

Im Jahr 2013 hat die ECAP insgesamt 741 Angestellte beschäftigt, wobei die Pensen von Kleinaufträgen (20 bis 40 Stunden im Jahr) bis zu 100% variieren. Es sind gleich viel wie 2012. Von den 741 sind 580 Frauen (78.27%) und 160 Männer (21.62%).

Für die Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen hat die Stiftung im 2013 insgesamt 93 Veranstaltungen organisiert.

Die Ausbildung von Lernenden bleibt für uns ein wichtiges Thema. Im Sommer 2013 schlossen Donata Bibione (ECAP Basel, Büroassistentin EBA), Vanja Talarico (ECAP Basel, Kauffrau B-Profil), Timi Osoko (ECAP Aargau, Kaufmann E-Profil) und Rosalba Bressi (Kauffrau B-Profil) ihre Ausbildung erfolgreich ab. Wir gratulieren ihnen zu ihrem Erfolg!



Introduzione

Un altro volto dell'immigrazione

Come ogni anno il rapporto annuale 2013 riassume i dati relativi al Bilancio, al Conto Economico e al complesso delle attività svolte dalla nostra Fondazione. Sfolgiando le pagine che seguono, troverete quindi tutte le informazioni sul numero e il tipo di corsi, sui/sulle partecipanti, sulle ore di lezione svolte nei vari settori e nelle diverse sedi regionali, sugli esami e i certificati rilasciati, su alcuni nuovi progetti avviati e sulle principali novità nella nostra organizzazione, oltre che, naturalmente, la descrizione dettagliata della nostra situazione finanziaria, della provenienza delle nostre risorse e del modo con cui le utilizziamo. Se abbiamo esagerato nel dettaglio, ci scusiamo, ma per un'organizzazione che vive di sovvenzioni e che si considera un patrimonio delle comunità immigrate e dei lavoratori e delle lavoratrici di questo paese, la trasparenza nell'informazione non è solo un dovere ma anche un valore fondamentale.

Il rapporto annuale è però anche l'occasione per fare qualche considerazione di massima sulla base delle esperienze vissute durante l'anno. Da questi dodici mesi, con la conclusione della ricerca sui e sulle partecipanti ai corsi di tedesco, durante la quale sono stati analizzati quasi 3'000 questionari, e del progetto WWW (i dettagli sono nelle pagine seguenti), emerge soprattutto una doppia considerazione:

- l'immigrazione ha un profilo sempre più ricco e articolato e sempre più distante dall'immagine diffusa nel dibattito pubblico e nei media;

- un ottimo livello di formazione e una buona conoscenza delle lingue locali non garantiscono l'integrazione sociale e professionale.

La realtà dell'immigrazione è quindi più complessa e le forme in cui si esprimono i processi di discriminazione, in particolare delle donne, sono più varie e profonde di quanto normalmente riportato dalle cronache. E' un dato di fatto che viene spesso misconosciuto, con conseguenze negative nella determinazione delle politiche pubbliche. Da un lato dalla formazione ci si aspetta la soluzione di problemi sociologici che competono ad altri campi della politica, dall'altro non si riconosce che i bisogni formativi sono più ampi di quanto sia riassumibile nel recupero delle competenze di base o nell'apprendimento elementare delle lingue locali per la comunicazione quotidiana.

In questo contesto la Fondazione ECAP ha cercato come sempre di garantire offerte formative adeguate alla complessità del contesto, coniugando innovazione e solidarietà.

Se ci siamo riusciti, è stato grazie al contributo di impegno e di idee dei nostri collaboratori e delle nostre collaboratrici. A loro va ancora una volta il ringraziamento sentito e non rituale di chi ha il privilegio di dirigere questa bella organizzazione.

Il Direttore della Fondazione ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapporto d'attività ECAP 2013



1 Le nostre attività

I principi fondamentali della Fondazione sono stati perseguiti nel 2013 attraverso lo svolgimento delle seguenti attività:

- formazione di base, linguistica e professionale di lavoratori e lavoratrici stranieri/-e
- formazione di formatori di adulti e di mediatori linguistici e culturali
- ricerca sui bisogni formativi e l'impatto sociale della formazione
- progettazione, sperimentazione e valutazione di nuovi modelli formativi
- partecipazione e promozione di progetti transnazionali
- organizzazione di convegni e di seminari di studio
- pubblicazione di ricerche, contributi di riflessione e materiali didattici.

2 Organi direttivi e durata del mandato

L'organo direttivo è costituito dal Consiglio di Fondazione, che resta in carica 4 anni. Le sue competenze sono regolamentate negli statuti. I membri del Consiglio di Fondazione sono:

Bednarz Furio (ECAP), Da Crema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La Presidenza del Consiglio di Fondazione è stata riconfermata nel dicembre 2013 per un nuovo periodo di due anni (2014 - 2015) ed è composta come segue:

- Presidente: Furio Bednarz
- Vice-Presidente: Saverio Lurati

La direzione operativa delle attività della fondazione spetta alla Direzione. I suoi ambiti di competenza sono disciplinati nel regolamento interno della Fondazione.

Il Direttore, Guglielmo Bozzolini, è stato riconfermato nel dicembre 2013 per un nuovo periodo di 2 anni (2014 - 2015) e Giuliana Tedesco-Manca è stata nominata per lo stesso periodo come Vice-Direttrice.

3 Responsabilità operativa

La responsabilità operativa è di competenza del direttore della Fondazione, Guglielmo Bozzolini.

4 Obiettivi e analisi delle attività realizzate, raggiungimento degli obiettivi e utilizzo delle risorse disponibili

La Fondazione ECAP si pone i propri obiettivi per mezzo di una pianificazione annuale delle attività. A verifica del raggiungimento degli obiettivi prefissati, viene stilata una statistica dei corsi, dei progetti e delle attività realizzate, in cui si riportano tutti i dati relativi al numero di lezioni, di partecipanti, di corsi e di lezioni per partecipante.

4.1 Le nostre attività nel 2013

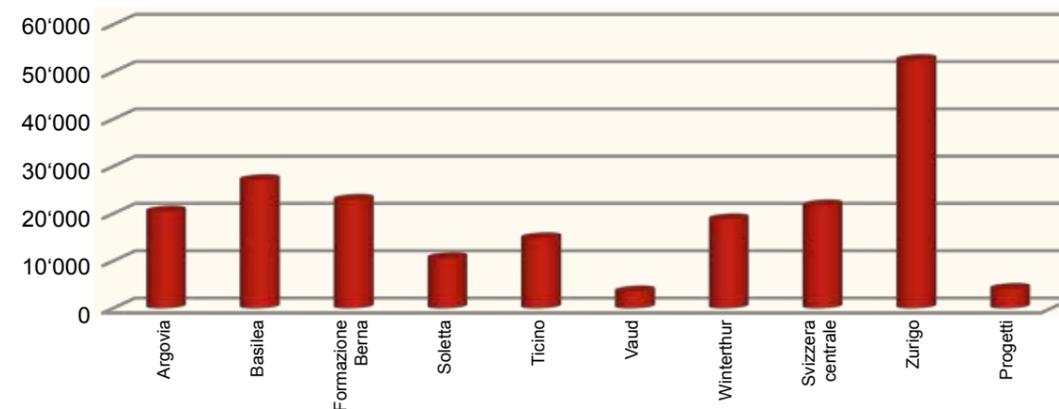
Erano state preventivate 180'625 lezioni e in totale sono state svolte 196'722 (+8.91%). Rispetto al 2012 le nostre attività si sono quindi sostanzialmente stabilizzate (+3.57%).

In totale sono state lanciate 4'046 attività con 41'618 partecipanti, il che significa 1'985'782 lezioni per partecipante.

Attività per centro regionale

Centro regionale	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
ECAP Argovia	724	20'464	8'973	220'758
ECAP Basilea	468	27'103	4'603	304'053
FORMAZIONE Berna	468	22'945	2'059	181'856
ECAP Soletta	176	10'628	1'497	113'550
ECAP Ticino Unia	632	14'817	2'063	72'804
ECAP Vaud	38	3'562	521	39'721
ECAP Winterthur	284	18'828	3'093	199'239
ECAP Svizzera centrale	405	21'759	4'014	215'121
ECAP Zurigo	1'146	52'517	14'718	584'507
Progetti	5	4'099	77	54'173
Totale	4'046	196'722	41'618	1'985'782

Lezioni per centro regionale



4.2 Le nostre attività per settore

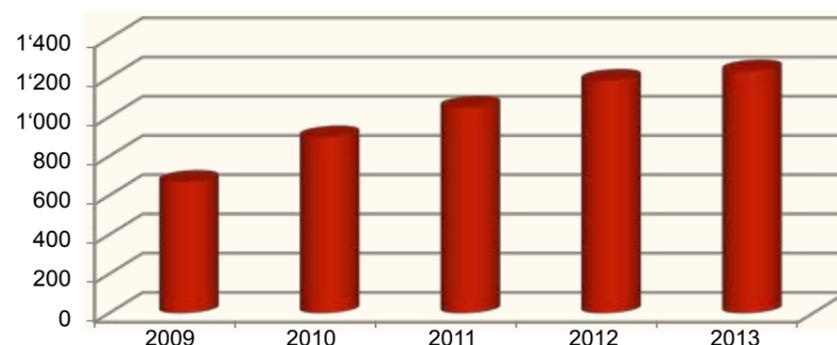
Le nostre attività sono suddivise in sette settori.

	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
Corsi per disoccupati	2'518	96'136	25'590	873'985
Formazione professionale	86	4'672	940	50'560
Lingua e integrazione	1'233	81'298	13'288	914'529
Autoimpiego	11	858	65	5'070
Formazione scolastica	141	11'880	1'245	118'914
Informatica	32	1'227	237	10'944
Altre attività	25	652	253	11'780
Totale	4'046	196'722	41'618	1'985'782

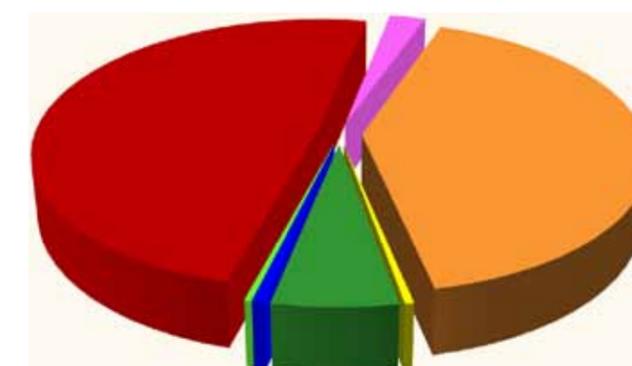
Il volume dei corsi per disoccupati si è leggermente ridotto (da 97'943 lezioni nel 2012 a 96'136 nel 2013) ed è tornato a costituire meno del 50% delle nostre attività.

Il settore Lingua e Integrazione continua invece a crescere.

Lingua e integrazione	Corsi	Lezioni	Partecipanti	Lezioni per partecipante
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577
2013	1'233	81'298	13'288	914'529

Lezioni del settore Lingua e integrazione

I sette settori comprendono le seguenti attività:

Corsi per disoccupati	Alfabetizzazione in tedesco, corsi di tedesco, valutazioni di tedesco, incontri informativi, bilanci professionali, tecniche per la ricerca d'impiego e coaching, contabilità, competenze di base, informatica, TRIS e BIN plus.
Formazione professionale	Corsi nel settore dell'edilizia, della metallurgia e della ristorazione, del commercio, della vendita, delle pulizie, dell'economia domestica, formazione e aggiornamento di educatori e educatrici di adulti, installatori di impianti elettrici, CNC - CAD.
Lingua e integrazione	Corsi di integrazione, tedesco come seconda lingua, tedesco nelle imprese, tedesco su commissione, corsi di lingua (italiano, francese, inglese), alfabetizzazione, tedesco per donne, tedesco nei comuni, tedesco con doposcuola, tedesco professionale, lezioni private, Vivere in Svizzera.
Autoimpiego	Corsi per la creazione di una propria impresa.
Formazione scolastica	Corsi di lingua e cultura (HSK), scuola secondaria di I grado Enrico Fermi, asilo nido e sostegno linguistico precoce.
Informatica	Corsi di introduzione all'informatica e all'uso del PC, ECDL Start e Core, moduli Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, Informatica su incarico.
Altre attività	Schritte, Wegweiser Schweiz, World Wide Women.


Attività 2013 per settore


Corsi per disoccupati	• 51.56%
Formazione professionale	• 02.37%
Lingua e integrazione	• 41.33%
Autoimpiego	• 00.44%
Formazione scolastica	• 06.04%
Informatica	• 00.62%
Altre attività	• 00.33%

4.3 Sostegno linguistico per bambini in età scolare e prescolare

Questo settore costituisce una parte sempre più importante delle attività della fondazione e comprende le seguenti attività:

- I corsi di lingua e cultura italiana per alunni delle scuole secondarie di I grado, che la Fondazione ECAP gestisce sin dal 1993 in collaborazione con il Consolato d'Italia di Basilea e che dal 2004 sono collegati con la certificazione CELI dell'Università per Stranieri di Perugia.
- L'asilo nido e il sostegno linguistico precoce per bambini in età prescolare, in collaborazione con oltre 20 comuni nei cantoni di Argovia, Basilea Città, Soletta e Zurigo. A Basilea e a Zurigo la Fondazione dispone di tre propri asili. Nel 2013 ben 815 bambini sono stati seguiti per 6'723 ore e accompagnati nell'apprendimento della lingua tedesca.
- La Scuola Secondaria di I grado bilingue Enrico Fermi di Zurigo. Istituzione storica e ricca di tradizioni è stata integrata nel 2013 nelle attività della Fondazione e definitivamente assorbita alla fine dello stesso anno. La Fermi costituisce insieme alle scuole del Polo scolastico italo-svizzero di Zurigo un esperimento di successo per promuovere l'integrazione dei bambini immigrati in una società interculturale, come dimostrano i risultati degli esami di ammissione al „Liceo Artistico“ Freudenberg. Otto su nove bambini che hanno sostenuto l'esame, lo hanno superato con successo.

4.4 Ulteriore sviluppo delle attività

Nel 2013 i collaboratori e le collaboratrici della fondazione ECAP hanno progettato e avviato dei nuovi progetti di formazione:

- L'ECAP Soletta ha vinto i due incarichi del bando „Stabe Stebe FS“ per la realizzazione di corsi di bilancio professionale per disoccupati stranieri nel Canton Soletta per il periodo 2014-2017.
- Su incarico di Unia e della Società Svizzera degli Impresari-Costruttori, l'ECAP ha realizzato il progetto „Deutsch auf der Baustelle“ e in primavera ha portato a termine i primi cinque corsi pilota a Basilea, Berna, San Gallo e Hattwil. A partire dall'autunno verranno realizzati con regolarità „fide-Sprachkurse auf der Baustelle“ a Basilea, Berna, Winterthur e Zurigo. Parallelamente sono stati sviluppati dei materiali didattici, che potranno essere adottati dal 2014.
- I centri regionali di Winterthur e Zurigo hanno vinto il bando „Deutsch im Arbeitsmarkt und Alphabetisierung“ dell'Ufficio Cantonale del Lavoro e ottenuto un incarico per il periodo 2014-2017.
- La Fondazione CH ha premiato il progetto „Klicke-Multilingual“ della scuola secondaria di I grado Enrico Fermi, in collaborazione con ECAP R&D, nell'ambito del concorso per il Label europeo delle lingue.

4.5 Associazione ANSEF

L'Assemblea generale dell'ANSEF „Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi“ (www.ansef.ch), fondata nell'estate del 2011, ha deciso di sciogliere l'associazione per la fine dell'anno. La scuola bilingue secondaria di I grado Enrico Fermi verrà quindi completamente integrata nella struttura della Fondazione dall'inizio del 2014.

4.6 fide

Il progetto fide presentato nel maggio 2012 dall'Ufficio Federale della Migrazione per l'integrazione linguistica dei e delle migranti, costituisce per l'ECAP, in quanto organizzatrice di corsi di lingua, una sfida importante.

Abbiamo quindi formato un gruppo di lavoro interno permanente e promosso con continuità lo scambio di esperienze tra i formatori e le formatrici. Contemporaneamente con il progetto „fide-Sprachkurse auf der Baustelle“, l'ECAP è il primo ente di formazione ad offrire „corsi fide“, vale a dire concepiti integralmente secondo questo approccio.

4.6.1 Attestato delle competenze linguistiche e Passaporto delle lingue fide

L'Ufficio Federale della Migrazione (UFM) ha pubblicato nel luglio del 2013 il bando di gara per lo sviluppo degli strumenti di valutazione delle competenze linguistiche dei e delle migranti „Attestato delle competenze linguistiche e Passaporto delle lingue fide“. L'incarico è stato attribuito a un consorzio internazionale coordinato dalla Fondazione ECAP, dalla telc GmbH di Francoforte e dal VHS Berna con altre sei organizzazioni partner (CVCL dell'Università per Stranieri di Perugia, Conferenza della Svizzera italiana della formazione degli adulti, C9FBA collectif genevois pour la formation de base des adultes, K5 Basler Kurszentrum, la Volkshochschule beider Basel e la Volkshochschule di Zurigo). Con „l'attestato delle conoscenze linguistiche fide e il passaporto delle lingue“ verranno messi a disposizione due strumenti innovativi per la rilevazione delle competenze linguistiche in francese, italiano e tedesco (vedi www.fide-info.ch).

Per noi costituisce un incarico molto importante e prestigioso, che ci terrà impegnati fino a febbraio 2015.





4.7 Esami

4.7.1 Informatica – Esami ECDL

La fondazione dispone di tre centri d'esame a Zurigo, Lamone e Lucerna. Nel 2013 sono stati sostenuti complessivamente 494 esami modulari, 71 persone hanno conseguito la certificazione ECDL Start e 2 la certificazione ECDL Core.

4.7.2 Esami nel settore di tedesco

Nei sette centri regionali della Svizzera tedesca, 1'750 persone (118 di più del 2012) hanno sostenuto gli esami per la certificazione TELC con una percentuale di successo pari a 79.83%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Non Superato
Start Deutsch 1	A1	733	650	83
Start Deutsch 2	A2	564	441	123
Zertifikat Deutsch	B1	379	270	109
telc Deutsch B2	B2	74	36	38
telc Deutsch C1	C1			
Totale		1'750	1'397	353
Quota di successo			79.83 %	

4.7.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

344 adulti e studenti dei corsi di lingua e cultura hanno partecipato agli esami delle sessioni di marzo, maggio, giugno e novembre nelle città di Aarau, Basilea, Delémont, Soletta, La Chaux-de-Fonds, Winterthur e Zurigo. Rispetto al 2012 c'è stata una diminuzione di 57 partecipanti, invece la percentuale di successo agli esami è aumentata e ha raggiunto il 94.77%.

Esame	Livello	Partecipanti	Superato	Parzialmente superato	Non Superato
CELI Impatto	A1				
CELI 1 Giovani	A2	16	15	1	
CELI 1	A2	9	9		
CELI 2 Giovani	B1	170	165	5	
CELI 2	B1	18	17	1	
CELI 3 Giovani	B2	89	87	2	
CELI 3	B2	15	13	2	
CELI 4	C1	21	14	7	
CELI 5	C2	6	6		
Totale		344	326	18	0
Quota di successo			94.77 %		

4.7.4 Conseguimento dell'apprendistato nell'ambito della formazione per adulti

Nei nostri centri di formazione sono stati realizzati corsi propedeutici all'esame finale per il conseguimento dell'apprendistato nelle seguenti professioni:

- Ticino Unia: Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC, Assistente del commercio al dettaglio CFP e Muratore AFC
- Zurigo: Installatore elettricista AFC

L'eccellente percentuale di successo è del 98%!

Professionale	Partecipanti	Superato	Parzialmente superato
Impiegato/a del commercio al dettaglio AFC	19	18	1
Assistente del commercio al dettaglio CFP	12	12	-
Installatore elettricista AFC	1	1	-
Muratore AFC	20	20	-
Totale	52	51	1
Quota di successo		98 %	

4.8 Ufficio Studi e Ricerche R&D

R&D ha realizzato in collaborazione con i centri regionali della Svizzera tedesca la „Rilevazione dei fabbisogni e delle aspettative dei e delle partecipanti dei corsi di tedesco“. La valutazione dei 2'848 questionari compilati è stata discussa con i collaboratori e le collaboratrici di tutti i centri regionali e con il comitato scientifico. I risultati della ricerca sono stati presentati in dicembre ai Consiglieri di fondazione.

Nell'ambito della partecipazione delle istituzioni svizzere al programma europeo di apprendimento permanente (Lifelong Learning Program LLP) è stato approvato dalla Commissione Europea, nell'ambito della KA2, il progetto Vintage, di cui la Fondazione è coordinatrice. A ciò si aggiunge la partecipazione a 10 progetti transnazionali in qualità di partner.

4.9 World Wide Women

Il progetto World Wide Women, lanciato nel 2011 nell'ambito del programma di apprendimento permanente Leonardo da Vinci, si è concluso nel 2013. L'obiettivo del progetto era l'implementazione, la valutazione e il transfer di un modello formativo innovativo a favore delle donne straniere qualificate nella Svizzera tedesca e nei paesi del partenariato (Italia, Romania e Spagna). Il modello era stato sviluppato con successo nel 2010 in due cantoni della Svizzera romanda nell'ambito del progetto EFIS.

Attraverso l'utilizzo di metodologie innovative per la progettazione, l'insegnamento e l'apprendimento, finalizzate a ridurre gli ostacoli d'accesso alla formazione, il progetto si è proposto di sperimentare percorsi formativi rivolti a donne immigrate con una buona formazione di base.



Gli obiettivi di WWW sono:

- accrescere le competenze personali, sociali e professionali
- favorire le pari opportunità a livello professionale
- permettere l'acquisizione di competenze chiave, necessarie all'inserimento professionale
- sostenere l'integrazione nelle società di accoglienza.

40 donne immigrate provenienti da 28 Paesi hanno partecipato con successo ai due corsi pilota di Zurigo e Basilea, realizzati dalla Fondazione ECAP in collaborazione con EB Zürich e K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten. Il 15 Novembre 106 migranti e rappresentanti di enti, organizzazioni di migranti e parti sociali hanno partecipato all'evento finale del progetto.

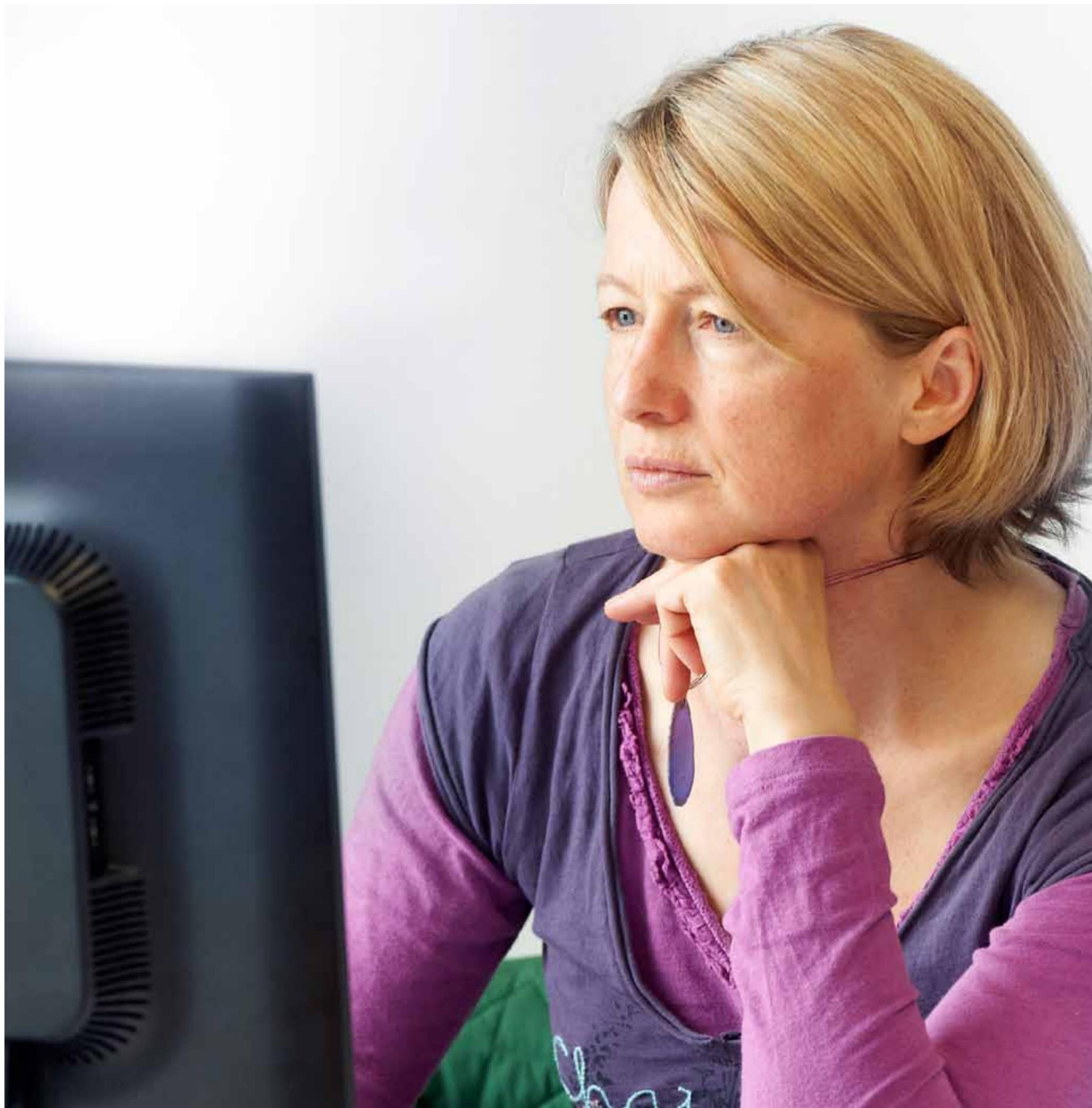
4.10 Attività del fondo Ettore Gelpi

Il fondo è stato istituito in memoria di Ettore Gelpi, presidente per numerosi anni del comitato scientifico della Fondazione, ed è destinato al finanziamento o cofinanziamento di:

- pubblicazioni
- convegni
- ricerche
- mostre
- progetti di formazione
- borse di studio

Il fondo può essere utilizzato per supportare iniziative senza scopo di lucro coerenti con le idee di Ettore Gelpi, promosse dalla fondazione stessa o da istituzioni esterne.

Nel 2013 è stato finanziato lo studio „Apprendistato: esperienze a confronto“ dell'IFS CGIL (più tardi integrato nell'istituto Bruno Trentin).


5 Organizzazione e collaboratori/trici

Nel 2013 l'ECAP ha impiegato complessivamente 741 collaboratori e collaboratrici con incarichi variabili da 20/40 ore l'anno al tempo pieno, senza variazioni rispetto al 2012. 580 sono donne (78.27%) e 160 uomini (21.62%).

Complessivamente sono state organizzate 93 attività formative per l'aggiornamento dei collaboratori e delle collaboratrici.

La formazione degli apprendisti resta per noi un tema importante. Nell'estate 2013 hanno concluso con successo la loro formazione Donata Bibione (ECAP Basilea, Assistente d'ufficio), Vanja Talarico (ECAP Basilea, Impiegata di commercio profilo B), Timi Osoko (ECAP Argovia, Impiegato di commercio profilo E) e Rosalba Bressi (Impiegata di commercio profilo B). Ci congratuliamo con loro per il brillante successo!



Préface

La migration en zone de turbulences

En 2013, comme chaque année, le rapport annuel reprend les données du bilan et du compte de résultats et présente également l'activité de notre fondation. Vous trouverez ci-après toutes les informations sur le nombre et le type de cours que nous assurons, sur les participants, sur les leçons dans les différents secteurs et centres régionaux, sur les examens et les certificats établis, sur quelques-uns de nos nouveaux projets ainsi que sur les principales activités de notre organisation. A cela s'ajoutent la description détaillée de notre situation financière ainsi que la provenance et l'utilisation de nos moyens financiers. Veuillez accepter par avance nos excuses si vous trouvez que notre rapport entre trop dans les détails. Mais pour une organisation vivant de subventions et considérée comme un bien culturel de la communauté migrante et des travailleurs de ce pays, la transparence n'est pas uniquement un devoir, mais aussi une valeur fondamentale.

Le rapport annuel est également l'occasion de tirer les enseignements des événements de l'année écoulée. A la suite du sondage portant sur les cours d'allemand et leurs participants, pour lesquels plus de 3000 questionnaires ont été évalués ainsi que du projet WWW (vous trouverez des détails à ce sujet sur les pages suivantes), nous avons pu tirer les conclusions suivantes sur les douze derniers mois:

- Le profil de la migration est de plus en plus complexe, séquencé et différent de l'image véhiculée dans les débats publics et les médias.
- Un niveau optimal de formation et de bonnes connaissances des langues locales ne sont pas les garants d'une intégration sociale et professionnelle.

La réalité de la migration est plus complexe, et la discrimination est beaucoup plus importante et profonde, surtout à l'encontre des femmes, que ce qui est généralement rapporté. Ce fait est souvent sous-estimé, ce qui entraîne des conséquences négatives dans la perception de la politique publique. D'une part, la formation est censée résoudre des problèmes sociologiques relevant de la responsabilité d'autres domaines politiques; d'autre part, il n'est pas reconnu que les besoins en formation vont au-delà de l'acquisition des connaissances de base ou de la compréhension élémentaire de langues locales pour la communication quotidienne.

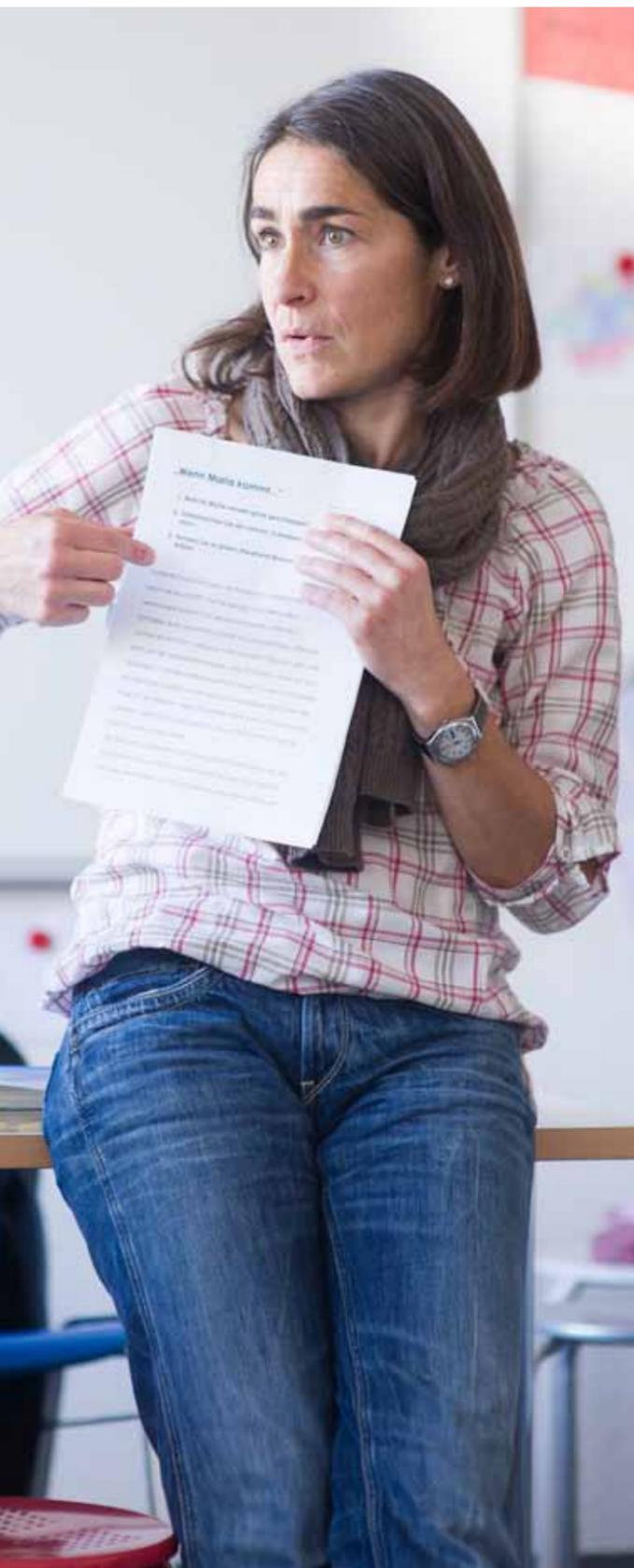
Comme toujours, face à de telles tensions, la fondation ECAP s'efforce de préserver une offre de formation appropriée à ce contexte complexe, qui allie innovation et solidarité. Notre succès, nous le devons notamment au mérite de nos collaborateurs. En ma qualité de responsable de cette belle organisation, je souhaite ici les remercier chaleureusement.

Le Directeur de la Fondation ECAP



Guglielmo Bozzolini

Rapport d'activité de la Fondation ECAP 2013



1 Nos activités

Les buts fondamentaux de la fondation sont atteints à travers le déroulement d'activités dans les secteurs suivants:

- formation de base, linguistique et professionnelle des travailleuses et des travailleurs
- formation de formateurs d'adultes et de médiateurs linguistiques et culturels
- recherche sur les besoins de formation et sur l'impact social de la formation
- expérimentation et évaluation de nouveaux modèles de formation
- promotion et participation à des activités formatives transnationales
- organisation de congrès et de séminaires d'étude
- publication de recherches, contributions de réflexions et matériaux didactiques.

2 Direction

Le Conseil de fondation, dont les membres sont élus pour une durée de quatre ans, est l'organe suprême. Les compétences sont définies dans les statuts. Le Conseil de fondation se compose des membres suivants:

Bednarz Furio (ECAP), Da Crema Fabrizio (CGIL), Fucentese Luigi, Lurati Saverio (Unia), Melgari Livio (SPI), Mona Marco, Polito Véronique (SGB/USS), Rieger Andreas (Unia), Schiavi Rita (Unia), Silvestri Luciano (CGIL), Soldini Piero (CGIL), Tanner Martin (Unia), Viviani Giacomo, Zanier Leonardo (EUNETZ).

La présidence du Conseil de fondation a été confirmée en décembre 2013 pour une période de deux ans (2014 – 2015). Sa composition est la suivante:

- Président: Furio Bednarz
- Vice-président: Saverio Lurati

La conduite opérationnelle de la fondation est assurée par la direction, dont les compétences sont régies par le règlement interne de la fondation.

Le directeur, Guglielmo Bozzolini, a été reconfirmé en décembre 2013 pour une période de deux ans (2014 – 2015) et Giuliana Tedesco-Manca a été élue comme vice-directrice pour la même période.

3 Responsables de la direction générale

La responsabilité opérationnelle incombe au directeur de la fondation, Guglielmo Bozzolini.

4 Objectifs et analyse des activités, réalisation des objectifs et utilisation des moyens à disposition

La Fondation ECAP définit ses objectifs sur une base annuelle. Le contrôle de la réalisation des objectifs s'effectue par le biais d'un recensement statistique des cours, des projets et des activités, dans lequel est reporté le nombre des leçons, des cours et des participants aux cours.

4.1 Nos activités en 2013

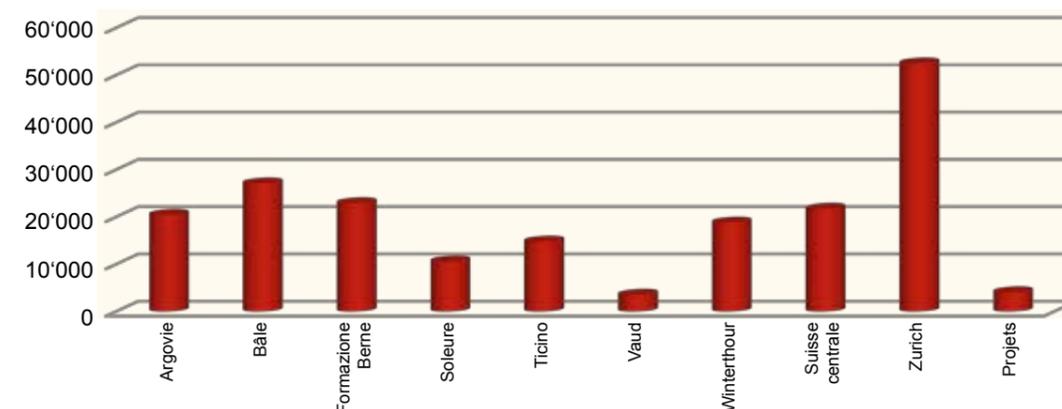
Le budget du plan annuel prévoyait 180'625 leçons: ECAP en a dispensé un total de 196'722 (+8.91%). Par rapport à 2012, nos activités se sont stabilisées (+3.57%).

4'046 activités ont réuni 41'618 participants, ce qui représente 1'985'782 leçons par participants.

Activités par centre régional

Centre régional	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
ECAP Argovie	724	20'464	8'973	220'758
ECAP Bâle	468	27'103	4'603	304'053
FORMAZIONE Berne	468	22'945	2'059	181'856
ECAP Soleure	176	10'628	1'497	113'550
ECAP Ticino Unia	632	14'817	2'063	72'804
ECAP Vaud	38	3'562	521	39'721
ECAP Winterthour	284	18'828	3'093	199'239
ECAP Suisse centrale	405	21'759	4'014	215'121
ECAP Zurich	1'146	52'517	14'718	584'507
Projets	5	4'099	77	54'173
Total	4'046	196'722	41'618	1'985'782

Leçons par centre régional



4.2 Nos activités par domaine

Nos activités sont réparties en sept domaines.

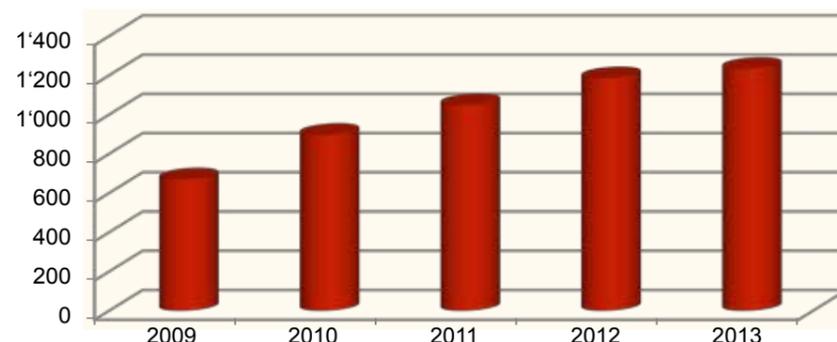
	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
Cours pour demandeurs d'emploi	2'518	96'136	25'590	873'985
Formation professionnelle	86	4'672	940	50'560
Langue et intégration	1'233	81'298	13'288	914'529
Aide à l'activité indépendante	11	858	65	5'070
Formation de base	141	11'880	1'245	118'914
Informatique	32	1'227	237	10'944
Autres activités	25	652	253	11'780
Total	4'046	196'722	41'618	1'985'782

Le volume de cours pour les chômeurs a légèrement diminué (de 97'943 en 2012 à 96'136 leçons en 2013) et a constitué moins de 50% de notre activité.

Le secteur des langues et de l'intégration continue, par contre, d'augmenter.

Langue et intégration	Cours	Leçons	Participants	Leçons par participant
2009	669	42'583	7'559	483'098
2010	896	58'540	9'924	665'774
2011	1'048	70'569	12'109	780'448
2012	1'185	79'923	12'752	875'577
2013	1'233	81'298	13'288	914'529

Nombre de leçons de langue et intégration



Les sept domaines comprennent les activités, les cours et les projets suivants:

Cours pour demandeurs d'emploi

Alphabétisation (allemand), cours d'allemand, évaluations d'allemand, programmes d'information, bilans personnels, techniques de candidature et coaching, comptabilité, compétences de base, informatique, TRIS et BINplus.

Formation professionnelle

Cours dans les secteurs du bâtiment, de la métallurgie et de la restauration, du commerce, de la vente, du nettoyage, de l'intendance, formation et perfectionnement de formateurs d'adultes, monteurs-électriciens, CNC-CAD.

Langue et intégration

Cours d'intégration, allemand comme deuxième langue, allemand en entreprise, cours d'allemand mandaté, cours de langues (italien, français et anglais), alphabétisation, cours d'allemand pour femmes, allemand dans les communes, cours d'allemand avec garderie, cours privés, projet «Vivre en Suisse».

Aide à l'activité indépendante

Cours pour la création de sa propre entreprise.

Formation de base

Cours de langue et de culture d'origine (HSK) et école secondaire I Enrico Fermi, garderie et soutien précoce des langues.

Informatique

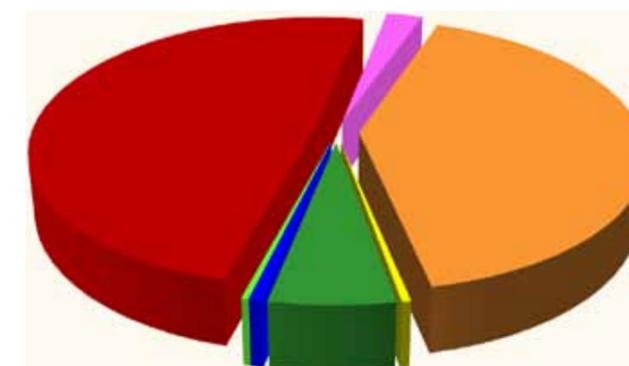
Cours d'introduction à l'utilisation du PC, ECDL Start et Core, modules Word, Excel, PowerPoint, Hardware, Web Designer, cours d'informatique mandaté.

Autres activités

Schritte, Wegweiser Schweiz, World Wide Women.



Activités 2013 par domaine



Cours pour demandeurs d'emploi • 51.56%
 Formation professionnelle • 02.37%
 Langue et intégration • 41.33%
 Aide à l'activité indépendante • 00.44%
 Formation de base • 06.04%
 Informatique • 00.62%
 Autres activités • 00.33%

4.3 Le soutien linguistique pour les enfants d'âge scolaire et préscolaire

Ce domaine est une partie de plus en plus importante des activités de la fondation et comprend les actions suivantes:

- Les cours de langue et culture italienne pour les élèves des écoles secondaires de niveau I, que la Fondation ECAP gère depuis 1993 en collaboration avec le Consulat d'Italie à Bâle et qui, depuis 2004, sont reliés à la certification CELI de l'Université pour étrangers de Pérouse.
- Le jardin d'enfants et le soutien linguistique précoce pour les enfants d'âge préscolaire, en collaboration avec plus de 20 communes dans les cantons d'Argovie, de Bâle-Ville, Soleure et Zurich. A Bâle et Zurich, la fondation gère trois propres garderies. En 2013 815 enfants ont été suivis et accompagnés dans l'apprentissage de la langue allemande pour un total de 6723 heures.
- L'école secondaire I bilingue Enrico Fermi de Zurich. Institution historique riche en traditions a été intégrée aux activités de la fondation en 2013 et définitivement absorbée à la fin de la même année. L'école représente, avec les écoles du Polo Scolastico italo-suisse de Zurich, une expérimentation réussie dans la promotion de l'intégration des enfants immigrés dans une société multiculturelle, comme le montrent les résultats des examens d'admission au „Liceo Artistico“ Freudenberg: Huit des neuf jeunes ont passé l'examen avec succès.

4.4 Autres activités

En 2013, les collaborateurs et collaboratrices de la Fondation ECAP ont développé et mis en route de nouveaux projets de formation:

- L'ECAP Soleure a gagné les deux appels d'offre pour les cours «Stabe Stebe FS» pour la réalisation de cours de bilan professionnel pour les étrangers au chômage dans le canton de Soleure pour les années 2014-2017.
- Pour le compte de Unia et de la Société Suisse des Entrepreneurs, l'ECAP a réalisé le projet «Deutsch auf der Baustelle» et au printemps a terminé les cinq premiers cours pilotes à Bâle, Berne, Saint-Gall et Hattwil. À partir de l'automne nous avons proposé «fide Sprachkurse auf der Baustelle» à Bâle, Berne, Winterthour et à Zurich. Au même temps nous avons développés des matériaux d'enseignement, qui pourront être adoptés en 2014.
- Les centres régionaux de Zurich et de Winterthour ont gagné l'appel d'offres «Deutsch im Arbeitsmarkt und Alphabetisierung» de l'Office cantonal de l'emploi et ont obtenu un contrat pour les années 2014-2017.
- Dans le cadre de la compétition pour le Label européen des langues, la «Fondation CH» a décerné le prix au projet «Klicke-Multilingual» de l'école secondaire I Enrico Fermi, en collaboration avec l'ECAP R&D.

4.5 Association ANSEF

L'Assemblée générale de l'ANSEF «Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi» (www.ansef.ch), fondée pendant l'été 2011, a décidé la dissolution de l'Association à la fin de l'année. L'école secondaire I bilingue Enrico Fermi (italien-allemand) sera donc pleinement intégrée dans la structure de la fondation dès 2014.

4.6 fide

Le projet fide, présenté en mai 2012 par l'Office fédéral des migrations pour l'intégration linguistique des migrants, constitue pour l'ECAP, en tant qu'organisateur de cours de langues, un défi important.

Afin d'être toujours informés et à jour par rapport à fide, nous avons mis en place un groupe de travail permanent et promu l'échange d'expériences entre les formateurs. En outre, avec le projet «fide-Sprachkurse auf der Baustelle», l'ECAP est le premier organisme de formation à offrir des «cours fide», c'est à dire entièrement conçus selon cette approche.

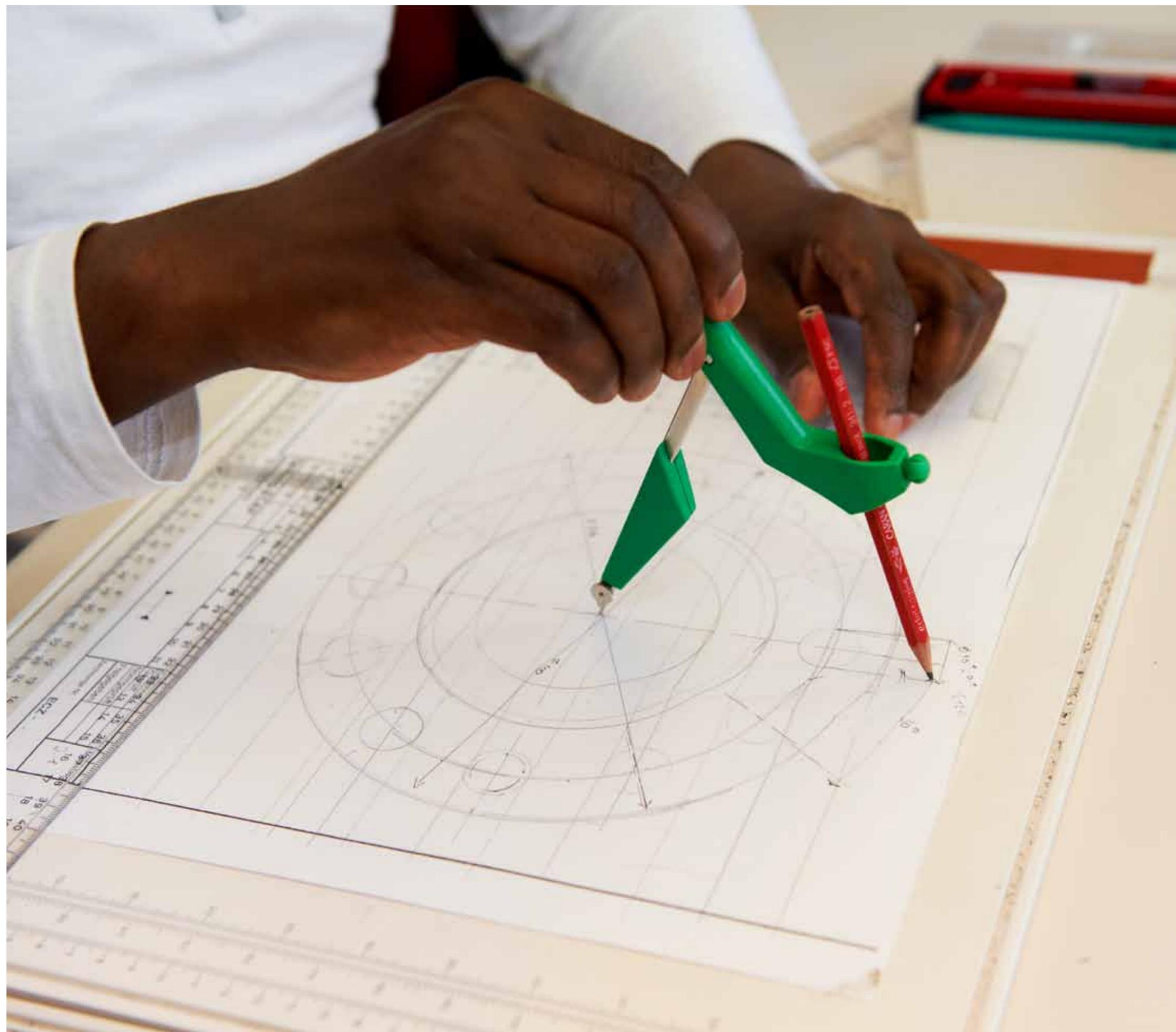
4.6.1 Évaluation de langue et Passeport des langues fide

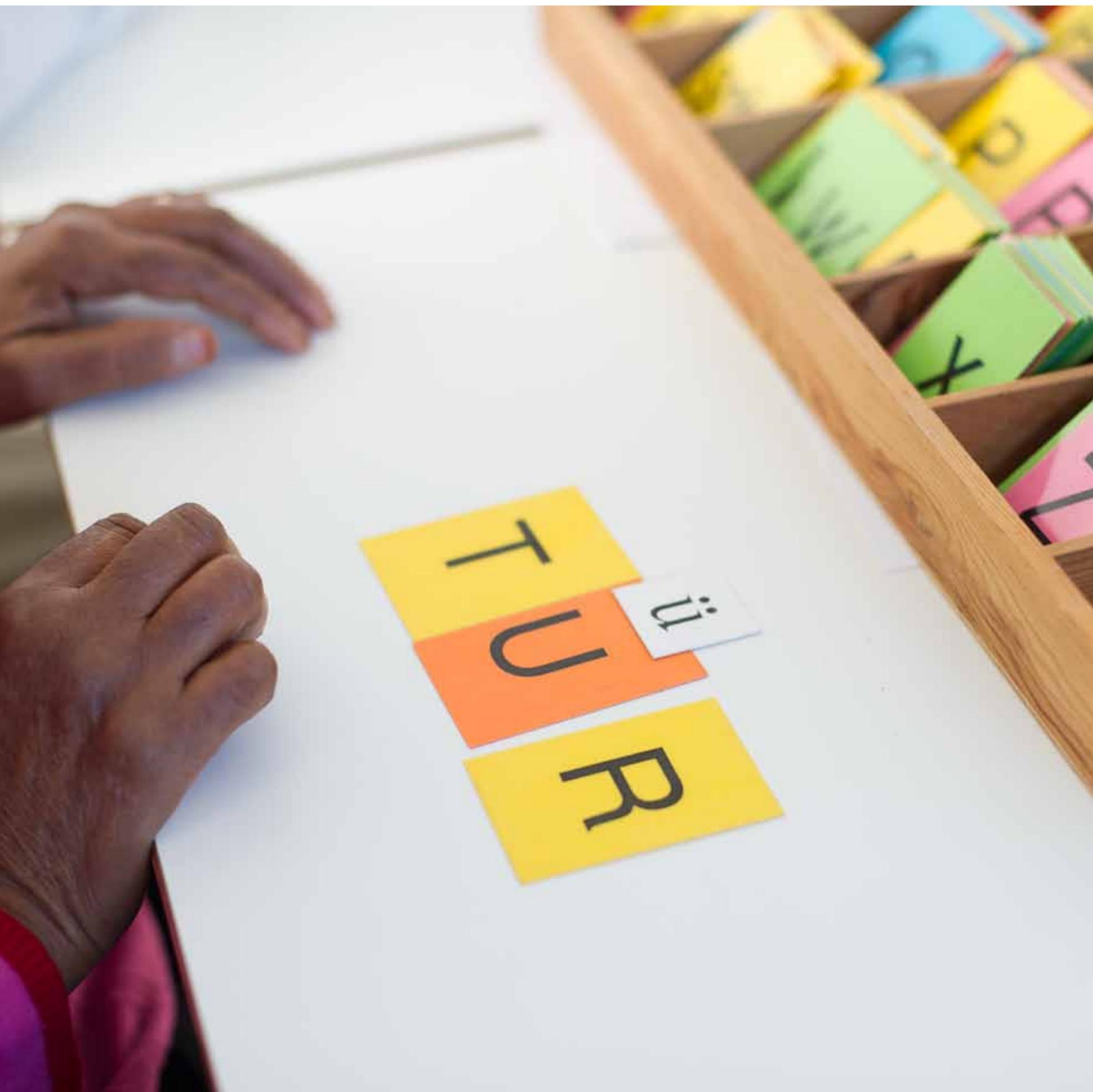
L'Office fédéral des migrations (ODM) a publié en juillet 2013 l'appel d'offres pour le développement des instruments d'évaluation des compétences linguistiques des migrants «Évaluation de langue fide et passeport des langues».

La mission a été attribuée à un consortium international coordonné par la Fondation ECAP, par telc GmbH de Francfort et VHS Berne avec six autres organisations partenaires (CVCL Università per Stranieri di Perugia, Conferenza della Svizzera italiana della formazione degli adulti, C9FBA collectif genevois pour la formation de base des adultes, K5 Basler Kurszentrum et les Universités populaires de Zurich et de Bâle).

Deux instruments innovateurs seront proposés: «évaluation de langue fide et passeport des langues». Il s'agit d'outils pour documenter les compétences communicatives dans les langues française, italienne et allemande (voir: www.fide-info.ch).

Pour nous, c'est une mission très importante et prestigieuse qui va nous occuper jusqu'en février 2015.





4.7 Examens

4.7.1 Informatique – Examens ECDL

La fondation dispose de trois centres d'examen à Zurich, Lucerne et Lamone. En 2013, un total de 494 examens modulaires ont été soutenues, 71 personnes ont obtenu la certification ECDL Start et 2 personnes la certification ECDL Core.

4.7.2 Examens d'allemand

Dans les sept centres régionaux de la Suisse alémanique, 1'750 personnes (118 de plus qu'en 2012) ont passé les examens pour la certification TELC avec un taux de réussite de 79.83%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Echoué
Start Deutsch 1	A1	733	650	83
Start Deutsch 2	A2	564	441	123
Zertifikat Deutsch	B1	379	270	109
telc Deutsch B2	B2	74	36	38
telc Deutsch C1	C1			
Total		1'750	1'397	353
Taux de réussite			79.83 %	

4.7.3 CELI – Certificato di conoscenza della lingua italiana

344 adultes et étudiant-e-s des cours de langue et culture ont pris part aux examens des sessions de mars, mai, juin et novembre dans les villes d'Aarau, Bâle, Delémont, Soleure, La Chaux-de-Fonds, Winterthur et Zurich. Par rapport à 2012, le nombre de participants a baissé de 59 unités, cependant, le taux de réussite aux examens a augmenté et a atteint 94,77%.

Examen	Niveau	Participants	Réussi	Partiellement réussi	Echoué
CELI Impatto	A1				
CELI 1 Giovani	A2	16	15	1	
CELI 1	A2	9	9		
CELI 2 Giovani	B1	170	165	5	
CELI 2	B1	18	17	1	
CELI 3 Giovani	B2	89	87	2	
CELI 3	B2	15	13	2	
CELI 4	C1	21	14	7	
CELI 5	C2	6	6		
Total		344	326	18	0
Taux de réussite			94.77 %		

4.7.4 Obtention d'un titre CFC

Dans nos centres régionaux, nous avons réalisé des cours propédeutiques à l'examen valable pour l'obtention du CFC ou AFP pour les professions suivantes:

Ticino Unia: Gestionnaire du commerce de détail CFC, Assistant/e du commerce de détail AFP et Maçon CFC

Zurich: Installateur-électricien CFC

L'excellent taux de réussite est de 98%!

Profession	Participants	Réussi	Partielle-ment réussi
Gestionnaire du commerce de détail CFC	19	18	1
Assistant/e du commerce de détail AFP	12	12	-
Installateur-électricien CFC	1	1	-
Maçon CFC	20	20	-
Total	52	51	1
Taux de réussite		98.08 %	

4.8 Projets du département de recherche R&D

R&D a reçu la tâche d'effectuer, en collaboration avec les centres régionaux de la Suisse alémanique, une étude pour faire émerger les besoins et les attentes des participants aux cours d'allemand. L'évaluation de 2'848 questionnaires a été discutée avec les collaborateurs de tous les centres régionaux et du Comité scientifique. Les résultats de la recherche ont été présentés en décembre aux dirigeants de la fondation.

Dans le cadre de la première participation directe d'instituts suisses au programme européen d'apprentissage tout au long de la vie (Lifelong Learning Program LLP), le projet «Vintage», coordonné par la fondation, a été approuvé par la Commission européenne. Il faut ajouter à cela la participation de notre fondation à dix autres projets en qualité de partenaire.

4.9 World Wide Women

Le projet World Wide Women, lancé en 2011 dans le cadre du programme d'apprentissage permanent Leonardo da Vinci, s'est terminé en 2013. Le but du projet était la mise en œuvre, l'évaluation et le transfert d'un model formatif innovateur destiné à des femmes migrantes hautement qualifiées vivant en Suisse alémanique et dans les pays partenaires (Italie, Roumanie e l'Espagne). Le model a été développé avec succès en 2010 dans deux cantons de Suisse romande dans le cadre du projet EFIS.

Par l'emploi de méthodologies innovatrices dans le domaine de l'ingénierie, l'enseignement et l'apprentissage, finalisées à réduire les obstacles d'accès à la formation, le projet envisageait l'expérimentation de nouveaux parcours formatifs pour femmes migrantes hautement qualifiées.



Les objectifs du projet sont:

- Accroître les compétences sociales et professionnelles
- Favoriser l'égalité des chances au niveau professionnel
- Permettre l'acquisition de compétences clés utiles à la réinsertion professionnelle
- Soutenir l'intégration dans la société d'accueil.

40 femmes migrantes, provenant de 28 pays, ont participé avec succès aux deux cours pilotes à Zurich et à Bâle, réalisés par la Fondation ECAP en collaboration avec EB Zürich et K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten. Le 15 novembre, un groupe de 106 personnes (femmes migrantes, représentants institutionnels et d'organisations de migrants et parties sociales) ont participé à la cérémonie de clôture du projet.

4.10 Activités liées au fond Ettore Gelpi

Le fond Ettore Gelpi a été institué à la mémoire d'Ettore Gelpi, président du comité scientifique de la fondation pendant de nombreuses années. Le fond est destiné au financement ou au cofinancement de:

- publications
- congrès
- recherches
- expositions
- projets de formation
- bourses d'études

Le fond peut être utilisé pour le soutien d'initiatives en accord avec les idées d'Ettore Gelpi, promues par la fondation ou par des institutions externes sans but lucratif.

En 2013, le fond a financé l'étude „Apprendistato: esperienze a confronto“ de l'institut IFS CGIL (plus tard intégré dans l'institution Bruno Trentin).


5 Organisation, collaborateurs et collaboratrices

En 2013, l'ECAP a occupé 741 personnes, à des taux d'occupation allant de missions très brèves (20 à 40 heures par an) à des emplois à plein temps, avec des chiffres inchangés par rapport à 2012. Parmi ces personnes, 580 sont des femmes (78.27%), et 160 des hommes (21.62%).

Au total, 93 activités de formation continue ont été organisées pour assurer la mise à jour des collaborateurs et des collaboratrices.

La formation des apprentis reste pour l'ECAP un domaine important. Pendant l'été 2013, ont terminé avec succès leur formation Donata Bibione (ECAP Bâle, assistante de bureau), Vanja Talarico (ECAP Bâle, employée de commerce profil B), Timi Osoko (ECAP Argovie, employé de commerce profil E) et Rosalba Bressi (employée de commerce profil B). Nous les félicitons pour leur réussite!



Revisionsbericht



Tel. 034 421 88 11
Fax 034 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung ECAP, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung ECAP für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Burgdorf, 4. März 2014

BDO AG



Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Simon Kehrli

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Bilanz • Bilancio

Aktiven • Attivi	31.12.2013 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Umlaufvermögen • Capitale Circolante				
Flüssige Mittel • Mezzi liquidi				
Kassen • Cassa	9'605.90		6'549.75	
Post • Posta	21'539.26		12'751.21	
Banken • Banca	1'523'336.15		211'742.95	
	1'554'481.31	19.8	231'043.91	4.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 5.1				
Debitoren • Debitori (Crediti)	5'195'270.16		3'321'466.63	
	5'195'270.16	66.1	3'321'466.63	67.3
Andere Forderungen • Altri debitori 5.2				
Kautionen • Cauzioni	737'852.78		743'101.06	
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten • Prestiti a breve a terzi	0.00		0.00	
	737'852.78	9.4	743'101.06	15.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen • ratei e riscontri attivi 5.3				
	15'908.40	0.2	7'987.50	0.2
	7'503'512.65	95.5	4'303'599.10	87.2
Anlagevermögen • Capitale investito				
Sachanlagen • Impianti fissi 5.4				
EDV-Anlagen • Infrastruttura informatica	32'934.50		128'562.84	
Büromobiliar-Einrichtungen • Infrastruttura uffici	252'848.96		368'189.95	
Fahrzeuge • Autoveicoli	5'700.00		11'400.00	
Infrastruktur Ecap-Zentren • Infrastruttura sedi	34'306.12		93'816.87	
	325'789.58	4.1	601'969.66	12.2
Finanzanlagen / Investimenti finanziari 5.5				
ECAP Consulenze (Como)	30'550.00		30'550.00	
Associazione Nuova Scuola Enrico Fermi (ANSEF)	62'844.56		62'844.56	
Wertberichtigung • Rettifica dei valori	-62'844.56		-62'844.56	
	30'550.00	0.4	30'550.00	0.6
	356'339.58	4.5	632'519.66	12.8
Total Aktiven • Totale attivi	7'859'852.23	100.0	4'936'118.76	100

Passiven • Passivi	31.12.2013 CHF	%	Vorjahr CHF	%	
Fremdkapital • Capitale di terzi					
Schulden aus Lieferungen und Leistungen 5.6					
Kreditoren • Creditori	509'420.56		410'079.84		
Personalverbindlichkeiten • Impegni verso il personale	86'930.43		702'276.92		
	596'350.99	7.6	1'112'356.76	22.5	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / Impegni a breve scadenza					
Fester Vorschuss UBS / Anticipo fisso bancario	35'080.07		0.00		
Rückstellung ANSEF / Fornitura ANSEF	1'103'080.07	14.0	0.00	0.0	
Langfristige Verbindlichkeiten • Impegni a lunga scadenza 5.7					
Darlehen • Prestiti (Fondo ECAP-SEI)	140'000.00		140'000.00		
	140'000.00	1.8	140'000.00	2.8	
Passive Rechnungsabgrenzung • Ratei e riscontri passivi 5.8					
	1'264'369.05	16.1	521'264.00	10.6	
	3'103'800.11	39.5	1'773'620.76	35.9	
Fondskapital • Fondi di capitali					
Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi	155'130.89		70'539.85		
Fonds Wiedereingliederung • Fondo per il reinserimento del personale	549'387.16		415'547.32		
Weiterbildungsfonds • Fondo per l'aggiornamento del personale	336'907.37		232'103.73		
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich	1'250'000.00		0.00		
	9	2'291'425.42	29.2	718'190.90	14.5
Organisationskapital • Capitale dell'organizzazione					
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000.00		500'000.00		
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000.00		180'000.00		
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000.00		190'000.00		
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'281.90		121'281.90		
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001.22		609'001.22		
Risikofonds • Fondo di rischio	864'343.58		844'023.98		
Jahresergebnis / Risultato d'esercizio	0.00		0.00		
	2'464'626.70	31.4	2'444'307.10	49.5	
Total Passiven • Totale passivi	7'859'852.23	100.0	4'936'118.76	100.0	

Erfolgsrechnung • Conto economico

	2013 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Dienstleistungsertrag • Introiti da attività	6.1			
Kursertag • Introiti dall'attività corsuale	10'927'437.05		29'006'057.33	
Subentione • Sovvenzioni	18'805'935.49			
Projektertrag • Introiti da progetti speciali	203'706.63		68'760.74	
Diverser Ertrag • Entrate diverse	13'005.17		4'937.19	
	29'950'084.34	100.0	29'080'268.26	100.0
Dienstleistungsaufwand				
Unterrichtsmaterial • Materiale didattico	1'014'070.78		1'000'065.03	
Übrige Kursspesen, externe Schulen • Altre spese, incarichi a terzi	320'348.87		427'356.90	
	1'334'419.65	4.5	1'427'421.93	4.9
Direkter Personalaufwand • Spese dirette per il personale	6.2			
Löhne und Gehälter • Salari	18'614'421.37		18'487'250.09	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	2'622'617.31		2'572'215.00	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	116'238.69		99'336.67	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	109'876.52		77'525.24	
	21'463'153.89	71.7	21'236'327.00	73.0
Direkter Betriebsaufwand • Spese dirette d'esercizio	6.3			
Raumaufwand • Spese per i locali	3'229'278.26		3'666'222.79	
Reparatur und Unterhalt • Manutenzione	118'569.84		137'306.98	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	321'188.26		271'774.39	
Werbeaufwand • Propaganda	344'022.49		304'259'91	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	129'845.96		87'447.48	
Abschreibungen • Ammortamenti	5.4		350'326.13	
	4'457'165.68	14.9	4'817'337.68	16.6
Administrativer Aufwand • Spese amministrative	6.4			
Löhne und Gehälter • Salari	928'935.00		973'084.00	
Sozialversicherungen • Oneri sociali	149'151.00		148'779.00	
Weiterbildungskurse • Aggiornamento	11'249.00		298.00	
Personal- und Reisespesen • Spese e rimborsi viaggi	48'578.00		55'598.00	
Raumaufwand • Spese per i locali	119'337.00		142'034.00	
Verwaltungsaufwand • Spese amministrative	391'512.00		396'839.00	
Werbeaufwand • Promozione e propaganda	48'716.00		49'061.00	
Sonstiger Aufwand • Altre spese	70'330.00		97'257.00	
Abschreibungen • Ammortamenti	5.4		27'424.00	
	1'789'006.00	9.6	1'890'374.00	10.2
Betriebsaufwand • Attività d'esercizio	29'043'745.22	97.0	29'371'460.61	101.0
Betriebsergebnis • Risultato delle attività	906'339.12	3.0	-291'192.35	-1.0

	2013 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Finanzergebnis • Risultato da attività finanziarie				
Finanzertrag • Introiti da attività finanziarie	1'350.10		2'604.72	
Finanzaufwand • Spese per attività finanziarie	-33'757.55		-31'160.55	
	-32'407.45	-0.1	-28'555.83	-0.1
Betriebsfremder Erfolg • Risultato da attività extra-corsuali				
Betriebsfremder Ertrag • Entrate da attività extra-corsuali	75'415.45		67'934.10	
Betriebsfremder Aufwand • Spese per attività extra-corsuali	-51'162.07		-55'192.26	
	24'253.38	0.1	12'741.84	0.0
Ausserordentlicher Erfolg • Risultato da attività straordinarie	6.5			
Ausserordentlicher Ertrag • Sopravvenienze attive	904'375.82		392'876.98	
Ausserordentlicher Aufwand • Sopravvenienze passive	-209'006.75		-127'251.32	
	695'369.07	2.3	265'625.66	0.9
Ergebnis vor Fondsveränderung • Risultato prima delle destinazioni ai fondi	1'593'554.12	5.3	-41'380.68	-0.1
Entnahme Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Impiego del Fondo Ettore Gelpi	15'408.96		52'963.08	
Zuweisung Fonds Studienpreise Ettore Gelpi • Destinazione al Fondo Ettore Gelpi	-100'000.00		0.00	
Zuweisung Fonds für Wiedereingliederung • Destinazione al Fondo per il reinserimento del personale	-133'839.84		0.00	
Entnahme Weiterbildungsfonds • Impiego del Fondo per l'aggiornamento del personale	29'036.20		0.00	
Zuweisung Weiterbildungsfonds • Destinazione al Fondo per l'aggiornamento del personale	-133'839.84		19'585.00	
Entnahme/Zuweisung Jubiläumsfonds • Destinazione al Fondo anniversari	-1'250'000.00		0.00	
	-1'573'234.52	-5.3	72'548.08	0.2
Ergebnis vor Organisationskapital	20'319.60	0.1	31'167.40	0.1
Zuweisung an Risikofonds	-20'319.60		-31'167.40	
Ergebnis nach Zuweisung	0.00		0.00	

Geldflussrechnung • Variazione dei mezzi liquidi

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio		
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	1'593'554.12	-41'380.68
Abschreibungen auf Sachanlagen • Ammortamenti sugli impianti fissi	335'458.87	377'750.13
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen • Variazione debitori	-1'873'803.53	-792'647.46
Veränderung Andere Forderungen • Variazione altri debitori	5'248.28	-46'766.43
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung Variazione reteri e riscontri passivi	-7'920.90	45'220.80
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistungen • Variazione creditori	-516'005.77	498'412.96
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung • Variazione ratei e riscontri passivi	743'105.05	-340'759.14
Veränderung Rückstellung ANSEF / Variazione Fornitura ANSEF	35'080.07	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività d'esercizio	314'716.19	-318'169.82
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti		
Investitionen Sachanlagen • Investimenti in impianti fissi	-59'278.79	-273'256.37
Geldfluss aus Investitionstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da investimenti	-59'278.79	-273'256.37
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento		
Fester Vorschuss UBS / Anticipo fisso bancario		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit • Variazione dei mezzi liquidi da attività di finanziamento	1'068'000.00	0.00
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi (CASH FLOW)	1'068'000.00	-591'426.19
Nachweis Fondsveränderung		
Flüssige Mittel 1.1 • Mezzi liquidi al 1.1	231'043.91	822'470.10
Flüssige Mittel 31.12. • Mezzi liquidi 31.12.	1'554'481.31	231'043.91
Veränderung Flüssige Mittel • Variazione dei mezzi liquidi	1'323'437.40	-591'426.19

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in CHF)

	Anfangs- bestand	Zugewiesene Ertragsanteile	Einlagen	Verwendung	Endbestand
	Valori iniziali	Destinazioni	Conferimenti	Utilizzo	Valori finali
Fondskapital Fondi di capitali					
Fonds Ettore Gelpi • Fondo Ettore Gelpi	70'540		100'000		155'131
Fonds Wiedereingliederung • Fondo reinserimento del personale	415'547		133'840		549'387
Weiterbildungsfonds • Fondo aggiornamento del personale	232'104		133'840		336'908
Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich • Fondo formazione di base nel Cantone di Zurigo	0		1'250'000		1'250'000
Total • Totale	718'191	0	1'617'680	0	2'291'426
Organisationskapital Capitale dell'organizzazione					
Stiftungskapital • Capitale di Fondazione	500'000				500'000
Fonds Investitionen • Fondo investimenti	180'000				180'000
Fonds Projekte • Fondo progetti	190'000				190'000
Fonds langfristige Mietverträge • Fondo fitto locali	121'282				121'282
Freier Fonds • Fondo a disposizione	609'001				609'001
Risikofonds • Fondo di rischio	844'024			20'320	864'344
Jahresergebnis • Risultato d'esercizio	0		20'320	-20'320	0
Total • Totale	2'444'307	0	20'320	0	2'464'626

Anhang zur Jahresrechnung 2013

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non Profit Organisationen) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

2 Entschädigung an die leitenden Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr wie folgt entschädigt:

- Furio Bednarz, Präsident des Stiftungsrates, CHF 112'247
- Guglielmo Bozzolini, Geschäftsleiter, CHF 112'247
- Giuliana Tedesco-Manca, Leiterin des nationalen Stabs, ab Januar 2014 Stv. Geschäftsleiterin, CHF 100'500
- Leonardo Zanier, Mitglied des Stiftungsrates und Präsident von EUNETZ, CHF 67'170

3 Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der Stiftung ECAP nahestehend:

1. ECAP Consulenze S.r.l., Como - Die Stiftung ECAP ist zu 100 % an der Gesellschaft (GmbH italienischen Rechtes) in Como beteiligt. Diese Gesellschaft bezweckt den Anschluss an die EUNETZ EWIV/G.e.i.e. mit Sitz in Frankfurt am Main. Guglielmo Bozzolini und Furio Bednarz sind Mitglieder des Verwaltungsrates.
2. ASSOCIAZIONE SMILE, Roma - Die Stiftung ECAP ist bis 18. Dezember 2013 Mitglied des Vereins gewesen und Guglielmo Bozzolini Mitglied des Verwaltungsrates.
3. EUNETZ Ewif/Geie, Frankfurt - ECAP Consulenze S.r.l ist Gründungsmitglied der Vereinigung und die Stiftung ist assoziiertes Mitglied. Die Stiftung ECAP leitet das Präsidium der Vereinigung und übernimmt die Entschädigung des Präsidenten.
4. Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera Italiana, Bellinzona - Die Stiftung ECAP ist Mitglied des Vereins und leitet das Sekretariat und die Administration.
5. Verein ANSEF, Associazione Nuova Scuola media Enrico Fermi, Zurigo - Der Verein ist im 2011 zusammen mit ENAIP gegründet worden. Die Aktivitäten des Vereins sind im Oktober 2012 neu geregelt worden. ECAP hat ab diesem Zeitpunkt die Leitung der zweisprachigen Se-kundarschule Enrico Fermi in alleiniger Kompetenz übernommen. Giuliana Tedesco ist die Co-Präsidentin des Vereins und Fiammetta Jahreiss Mitglied des Vorstandes. Die Stiftung ECAP übernimmt die Verantwortung für die Handlungen ihrer Mitarbeiterinnen. Der Verein wurde per 31.12.2013 aufgelöst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt. Sofern keine besonderen Erläuterungen angebracht werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert abzüglich Delkredere für Bonitätsrisiken auf Auslandguthaben.

Beteiligungen

Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen.

Auf eine Konsolidierung der Beteiligung an der ECAP Consulenze S.r.l., Como wurde verzichtet, da die Geschäftstätigkeit unbedeutend ist.

Die Stiftung war zudem an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma beteiligt. Seit dem Jahr 2010 handelt es sich noch um eine 33.3 % Beteiligung. Die Stiftung ist am 18.12.2013 aus dem Verein ausgetreten.

Die Stiftung ECAP ist am Verein ANSEF, Zürich beteiligt. Der Verein wurde im Juli 2011 zusammen mit dem Verein ENAIP gegründet. Es handelt sich um eine 50 % Beteiligung. Die Führung des Vereins erfolgt über ein Co-Präsidium. Die buchhalterische Erfassung erfolgt nach der Equity-Methode. Der Verein wurde per 31.12.2013 aufgelöst.

Sachanlagen

Anschaffungswert abzüglich planmässig vorgenommener Abschreibungen.

Nutzungsdauer: Mobiliar, Infrastruktur und Fahrzeuge 5 Jahre, EDV-Anlagen 3 Jahre, Aktivierungsgrenze: CHF 3'000.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **CHF 5'195'270.16**

Forderungen gegenüber öffentlichen Ämtern	CHF	4'314'525.23
Andere Forderungen	CHF	880'743.93

Als Debitoren bestehen Guthaben gegenüber verschiedenen Organisationen und Ämtern im In- und Ausland, welche die Aus- und Weiterbildung von ausländischen Arbeitnehmenden finanzieren. Die Bestände stimmen mit den Verträgen überein.

5.2 Andere Forderungen **CHF 737'852.78**

Kautionen	CHF	737'852.78
-----------	-----	------------

Unter Kautionen sind vorwiegend Mietzinsdepots verbucht.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen **CHF 15'908.40**

USB-Memory-Sticks	CHF	15'908.40
-------------------	-----	-----------

Der Restbestand an USB-Memory-Sticks per 31.12.2013 von 2'455 Stück wurde in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbucht. Die Sticks werden im Verlaufe des Jahres 2014 bezogen.

5.4 Sachanlagen **CHF 325'789.58**

Anlagespiegel 2013 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2013	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2013	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	442'048	24'935	0	466'984	120'563	434'049	32'935	128'563
Büromobiliar / Einrichtungen	717'766	34'344	0	752'110	149'685	499'261	252'849	368'190
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	47'200	5'700	11'400
Infrastruktur ECAP-Zentren	805'890	0	0	805'890	59'511	771'584	34'306	93'817
Total Sachanlagen	2'018'605	59'279	0	2'077'884	335'459	1'752'094	325'790	601'970

Anlagespiegel 2012 (in CHF)

	Anschaffungswerte auf den 1.1	Zugänge	Abgänge	Anschaffungswerte auf den 31.12.	Abschreibungen 2012	Abschreibungen kumuliert	Nettobuchwerte 2012	Nettobuchwerte Vorjahr
EDV-Anlagen	500'444	59'912	-118'307	442'049	152'073	313'486	128'563	220'724
Büromobiliar / Einrichtungen	521'144	213'344	-16'722	717'766	146'160	349'576	368'190	301'006
Fahrzeuge	52'900	0	0	52'900	5'700	41'500	11'400	17'100
Infrastruktur ECAP-Zentren	946'099	0	-140'209	805'890	73'817	712'073	93'817	167'634
Total Sachanlagen	2'020'587	273'256	-275'238	2'018'605	377'750	1'416'635	601'970	706'464

Die Sachanlagen werden in die Positionen EDV-Anlagen, Büromobiliar / Einrichtungen und Infrastruktur ECAP-Zentren unterteilt. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 2'860'114.00.

5.5 Finanzanlagen CHF 30'550.00

Die Beteiligungsquote der ECAP Consulenze S.r.l. beträgt 100% und wurde mit Euro 20'000.00 im Juni 2004 gegründet.

Im Weiteren wurde per 31. Dezember 2008 rund TEU 95 als Kapitaleinlage in die ASSOCIAZIONE SMILE, Roma investiert (gegen Verrechnung von alten Debitorenausständen aus Vorjahren). In diesem Zusammenhang wurde das bisherige Delkredere im Umfang der notwendigen Wertberichtigung ebenfalls übertragen und die Beteiligung an der ASSOCIAZIONE SMILE, Roma gleichzeitig auf Null abgeschrieben (pro memoria).

Die Beteiligungsquote des im Juli 2011 gegründeten Vereins ANSEF beträgt 50%. Die Beteiligung wurde durch Wertberichtigung per 31.12.2011 auf Null abgeschrieben. Die Generalversammlung des Vereins ANSEF hat im November 2013 die Auflösung des Vereins per 31.12.2013 beschlossen. Da sich die Stiftung Ecap gegenüber dem italienischen Konsulat verpflichtet hat, die Verluste und Verpflichtungen des Vereins anteilmässig zu übernehmen, wurde per 31.12.2013 eine Rückstellung im Betrag von CHF 35'080.07 gebildet.

5.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten CHF 1'664'431.06

Kreditoren	CHF	596'350.99
Fester Vorschuss UBS	CHF	1'068'000.00
Rückstellung ANSEF	CHF	35'080.07

Die grössten Kreditoren sind Lieferanten sowie offene Beiträge an verschiedene Sozialversicherungen.

Von der UBS wurde per 16.09.2013 ein fester Vorschuss über CHF 1.2 Mio gewährt. Dieser läuft über die feste Dauer bis zum 16.09.2014 und wird mit 0.85% verzinst. Per 25.09.2013 wurde durch die Stiftung ECAP eine ausserordentliche Amortisation über CHF 132'000.00 geleistet.

Erläuterungen betreffend Rückstellung ANSEF siehe unter Punkt 5.5.

5.7 Langfristige Verbindlichkeiten CHF 140'000.00

Darlehen ECAP-SEI	CHF	140'000.00
-------------------	-----	------------

Das Darlehen wurde zinslos vom „Fondo ECAP-SEI“ gewährt und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

5.8 Passive Rechnungsabgrenzungen CHF 1'264'369.05

Zu diesem Konto gehören bereits erhaltene Vorauszahlungen für Projekte im 2014.

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.1 Dienstleistungsertrag CHF 29'950'084.34

Kursertag	CHF	10'927'437.05
Subventionen	CHF	18'805'935.49
Projektertrag	CHF	203'706.63
Diverser Ertrag	CHF	13'005.17

Der Dienstleistungsertrag hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 869'816.08 zugenommen.

6.2 Direkter Personalaufwand CHF 21'463'153.89

Der direkte Personalaufwand beinhaltet die Aufwendungen für die Lehrkräfte und Angestellten in den neun Regionalstellen und in der Forschungsabteilung.

6.3 Direkter Betriebsaufwand CHF 4'457'165.68

Der direkte Betriebsaufwand betrifft ebenfalls die neun Regionalstellen inkl. anteiliger Abschreibungen gemäss Kostenstellenauswertung.

6.4 Administrativer Aufwand CHF 1'789'006.00

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wird der administrative Aufwand der Stiftung ECAP separat ausgewiesen. Er umfasst die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Unterhalt und Abschreibungen der nationalen Administration gemäss Kostenstellenauswertung.

6.5 Ausserordentlicher Erfolg CHF 695'369.07

Als ausserordentlicher Ertrag wurden im Wesentlichen die Überschüsse aus definitiven Kursabrechnungen der Vorjahre verbucht.

7 Erläuterungen zur Mittelflussrechnung

Als Fonds gelten die flüssigen Mittel, welche die Liquiditätsreserve der Fondazione ECAP darstellen.

Der Geldzufluss aus Betriebstätigkeit ist zur Hauptsache auf das positive Jahresergebnis und die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der Passiven Rechnungsabgrenzung zurückzuführen.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in die Informatik, Einrichtungen, Fahrzeuge und Infrastruktur der ECAP-Zentren (vgl. Erläuterungen zu den Sachanlagen).

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit entstand durch die Aufnahme des Festen Vorschusses bei der UBS.

8 Erläuterung zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Der Ertragsüberschuss wurde wie folgt verwendet:

Fonds Ettore Gelpi
Verwendung von CHF 15'408.96 für Studien.

Einlage von CHF 100'000.00 für Studien.

Fonds Wiedereingliederung
Einlage von CHF 133'839.84 für Wiedereingliederungen.

Weiterbildungsfonds
Verwendung von CHF 29'036.20 für Weiterbildungen.

Einlage von CHF 133'839.84 für Weiterbildungen.

Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich
Einlage von CHF 1'250'000.00 für die Finanzierung der allgemeinen Weiterbildung im Kanton Zürich ab dem Jahr 2015.

Risikofonds
Einlage von CHF 20'319.60.

9 Fondskapital

Die Rahmenbedingungen für die Verwendung der Fondskapitalien der Stiftung ECAP wurden durch den Stiftungsrat am 19. März 2010 genehmigt. Es handelt sich dabei um folgende Fonds:

Die Fondazione ECAP subventioniert jährlich wissenschaftliche Studien. Dazu wurde im Jahr 2003 der Fonds „Ettore Gelpi“ von CHF 100'000 gebildet.

Der Fonds für Wiedereingliederung und der Weiterbildungsfonds stehen bei Bedarf für die Mitarbeiter der Stiftung ECAP zur Verfügung und unterstützen entsprechende Massnahmen.

Der Fonds allgemeine Weiterbildung Kanton Zürich wurde im Jahr 2013 gebildet. Er wird ausschliesslich mit allfälligen Gewinnen aus kantonal subventionierten Angeboten aus den Jahren 2013 und 2014 geäufnet. Ab dem Jahr 2015 entfallen die kantonalen Subventionen für die Deutschkurse, der Fonds wird zur Deckung dieser Beitragslücken verwendet.

10 Übrige Angaben (in CHF 1'000) 31.12.2013 31.12.2012

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen 79 346

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Langfristige Mietverträge	6'566	4'872
Nicht bilanzierte Leasingverträge	88	155
Total	6'654	5'027

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Verpflichtungen

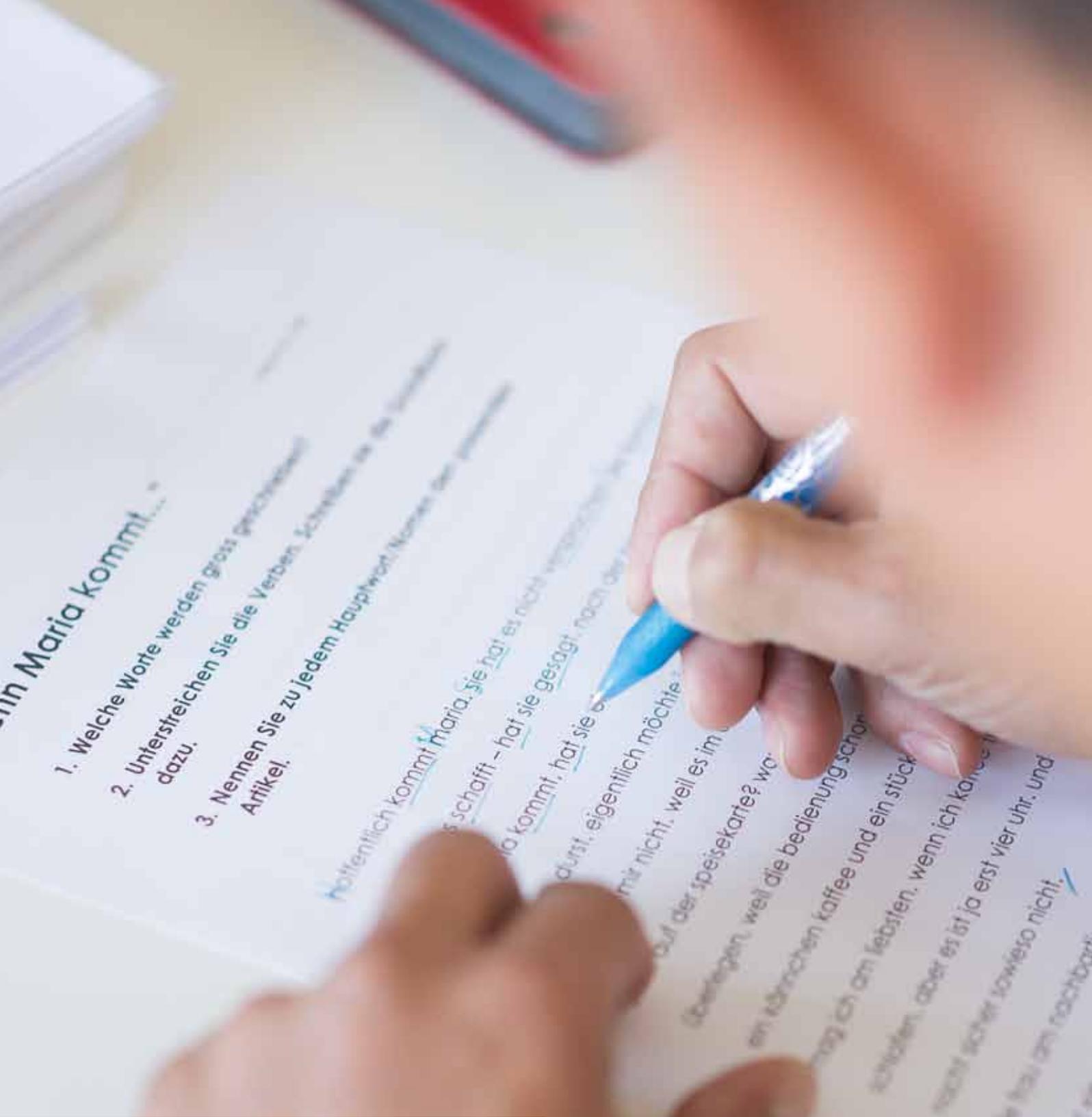
1 Jahr		
2'097	2'212	
2 - 5 Jahre	3'907	2'815
über 5 Jahre	650	0

Die Mietverträge für die wichtigsten Geschäfts- und Schulungsräumlichkeiten der ECAP werden in der Regel langfristig abgeschlossen. Damit soll sichergestellt werden, dass die selbstfinanzierten Investitionen in Umbauten und Infrastruktur in diesen Mietobjekten über eine längere Zeit genutzt werden können.

11 Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Stiftung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Der Stiftungsrat prüft und entscheidet über die Anträge und Vorschläge der Geschäftsleitung basierend auf der aktuellen Dokumentation des Risikomanagements sowie der operativen Geschäftsplanung. Ausgehend von dieser Dokumentation wird mindestens einmal jährlich eine detaillierte Risikobeurteilung mittels Swot-Analyse und Risikomatrix durchgeführt. Die wesentlichen Risiken werden bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanzielle Auswirkungen geprüft und beurteilt. Allfällige sich daraus ergebende Massnahmen wurden eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.





ECAP

**Jahresbericht
Rapporto d'attività
Rapport d'activités
2013**